

EDITORIAL



A new Star is born

„Waschlappen“ - regional auch Seiflappen, Seiftuch oder Waschfleck, ist ein mehr als handtellergroßes Textilstück zur Körperpflege. In Europa ist er manchmal auch als Waschhandschuh in rechteckiger Form gestaltet, in den eine Hand hineinschlüpfen kann. Das Material ist unterschiedlich, doch wird oft baumwollhaltiges Frottee bevorzugt benutzt.“ (Quelle: Wikipedia)

Die Energiekrise treibt mitunter schon herrliche Blüten. Denn plötzlich gibt es allerhand Spar- und Haushalts-Tipps, über die meine Großmutter bestimmt nur müde gelächelt hätte - Licht ausmachen, wenn man das Zimmer verlässt, Wasser abdrehen, während man sich die Hände einseift, sorgsam mit Lebensmitteln umgehen - alles Dinge, die in ihrem Alltag, Mitte des letzten Jahrhunderts, selbstverständlich dazu gehört haben, da wenig Geld zur Verfügung stand und es galt, eine große Familie mit den zur Verfügung stehenden knappen Ressourcen gut zu versorgen.

Dabei rückt neuerdings auch ein Haushaltsgegenstand in den Fokus, der bei meiner Oma selbstverständlich auch dazu gehörte - der Waschlappen! Wie wir oben lesen, diente ihr dieser zur Körperpflege, abgesehen von den wöchentlichen Badezuber- und später Badewannenfreuden. Neuerdings ist dieses Textilstück auch in Regierungskreisen, insbesondere bei unserem „Ländfather“ im Rahmen von „The Cleverland“ sehr beliebt, wofür er ja schon einige Hämme einstecken musste - wobei er die Auslassung zum Waschlappen in einem ganz anderen Zusammenhang genannt hatte.

Okay, vielleicht wirkt der Versuch, den Leuten das Energiesparen schmackhaft zu machen, doch ein bisschen altbacken, oberlehrerhaft, bevormundend - aber sollte man in dieser Zeit nicht auch mal über ein paar Gewohnheiten nachdenken, um die Krise(n), in denen wir uns befinden, gemeinsam zu bewältigen? Klar, einfacher wäre es nun wieder, die Kernkraftwerke ans Netz zu lassen, damit wir vermeintlich „sicher“ mit Strom versorgt sind. Die Proteste, wenn vor der eigenen Haustüre dann aber ein atomares Endlager für den über Jahrhunderte strahlenden Atommüll eingerichtet werden soll, wie aktuell in Südbaden an der Grenze zur Schweiz, wo die Eidgenossen ein solches in unmittelbarer Grenznähe aufzubauen wollen, lassen dann, auch von vermeintlichen Befürwortern dieser Energiequelle, nicht lange auf sich warten.

Also, ruhig auch kleine Schritte gehen, die vielleicht ungewohnt sind, vermeintlich „nichts bringen“, aber dem eigenen Geldbeutel und unserem Klima gut tun - denn dass jeder Einzelne in der Bewältigung dieser Krise(n) wichtig ist, und nicht nur der „Staat“, müsste sich langsam herumgesprochen haben!

Einen guten Start in den Herbst mit vielen guten Ideen zum Energiesparen wünscht

Werde Teil des
Luftballon-Teams!



Sie haben ...

- Erfahrung im Verfassen journalistischer Texte?
- Sie sind an Familienthemen interessiert oder haben selber Kinder?
- Es ist für sie kein Problem, unter der Woche oder auch mal an einem Wochenende Termine wahrzunehmen oder an Pressekonferenzen teilzunehmen und darüber zu berichten?
- Sie befragen gerne Menschen zu den unterschiedlichsten Themen am Telefon oder im direkten Gespräch?
- Sie können 5 mal im Jahr zu unseren Redaktionssitzungen in die Luftballonredaktion kommen, bei denen die Themen der kommenden Luftballonausgaben besprochen und vergeben werden?
- Sie möchten als freie Mitarbeiterin, als freier Mitarbeiter Teil des Luftballon-Redaktionsteams werden?

Interesse?

Dann schicken Sie Ihre Bewerbung gerne an Sabine Rees unter s.rees@elternzeitung-luftballon.de oder rufen mich an unter Tel: 0711-2348795.

Elternzeitung
luftballon

Nadlerstraße 12 · 70173 Stuttgart
s.rees@elternzeitung-luftballon.de



© pixabay.com / Alexas Photos

8

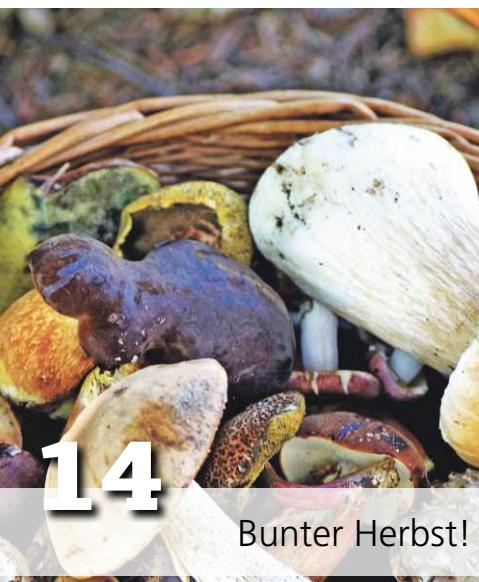
Energiespartipps für Familien



© Alex Kliak

13

Ausflug des Monats: Enzklösterle



Bunter Herbst!

Titelthema: Faszination Pilze

Viele interessante Tipps und Informationen rund um diese faszinierenden Gewächse

Aktuell

- Neue Corona-Richtlinien für den Herbst
- Nach Füssen in den Herbstferien
- Werkstatt-Messe der stjg im Cann
- Energiespartipps für Familien
- Aus dem Kinderbüro:
Mitbestimmung von Kindern in der Grundschule
- Neuigkeiten aus den Stuttgarter Bädern
- Die neue Show des Zirkus Charles Knie in Böblingen

5
6
6
8
10
10
10
11
12

Dies & Das

JOBE

- Kulturelle Vielfalt und Kita:
„Kinderstube der Demokratie“

Ausflug des Monats

- Den Waldberufen auf der Spur:
Digitale Schnitzeljagd in Enzklösterle

Bunter Herbst

- Titelthema:** Faszination Pilze
Wenn die Blätter bunt werden:
Herbstliche Unternehmungen für die ganze Familie
Igel im Herbst: Tipps für Igelretter



13
14
16
17

Luftikus

- Die kunterbunte Kinderzeitung

Buchtipps

- Kinderbücher, die für den Deutschen Kinder- und Jugendliteraturpreis nominiert wurden

Kultur

- Müllmonster-Alarm!
Neue Mitmachausstellung im Jungen Schloss Stuttgart
Im Gespräch mit Grete Pagan - der neuen Intendantin am JES

Kultursplitter

Kinder mit Behinderung

- Titelthema:** „Bügelperlen gehen nicht“ - Porträt einer Familie mit besonderen Herausforderungen
Barrierefrei ins Porschemuseum
Inklusionsbeauftragte beim MTV-Stuttgart
Was sind EUTB®- Beratungsstellen?
50 Jahre bhz Stuttgart

21
22
23
24
25
26
27
28

Veranstaltungskalender

- Ausstellungen
Tageskalender Oktober
Impressum

Kurse, Beratung, Treffpunkte

- Branchenverzeichnis

Suche & Finde

- Kleinanzeigen

29
29
42
48
49



© Julia Sang Nguyen

22

Kultur: Die neue Intendantin am JES



© Mende

24

Kinder mit Behinderung

Titelthema: „Bügelperlen gehen nicht“

Jede Familie ist anders. Das Familienleben mit drei kleinen Kindern ist immer eine Herausforderung. Wenn zwei Kinder behindert sind und das dritte noch ein Kleinkind ist, wird es manchmal turbulent. Und es fehlt an struktureller Unterstützung. Wir porträtieren eine Familie.



29

Veranstaltungskalender Oktober

Maske ja, Schulschließung nein

Corona-Richtlinien für den Herbst



von Andrea Krah-Rhinow

Covid hält die Menschen weiterhin in Atem. Eine Entwarnung scheint es nicht zu geben, erst recht nicht im Herbst. Hier fürchtet auch der Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach wieder einen starken Anstieg der Infektionszahlen. Damit Gesundheitssystem und Wirtschaft nicht durch Arbeitsausfälle überlastet werden und der Betrieb in Schulen und Kindergärten reibungslos verläuft, gibt es für den Herbst neue Richtlinien.

Inzwischen starten wir in den dritten Herbst seit Ausbruch der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020. Doch ein Aufatmen scheint noch in weiter Ferne. Zwar sind die Todesfälle zurückgegangen und weniger Menschen, die sich infizieren, erkranken schwer, doch die Gefahr ist noch nicht gebannt. „Die Pandemie ist leider nicht vorbei, wir werden im Herbst mit mehr Infektionen und neuen Varianten rechnen müssen“, so Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach.

Neben den gesundheitlichen Problemen durch eine Erkrankung stellen auch die Arbeitsausfälle ein Problem dar. Sowohl in Kindergärten, Schulen, Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen mangelt es an Personal, wenn eine neue Corona-Welle über das Land schwappkt.

Um die Situation in der kalten Jahreszeit in den Griff zu bekommen und nicht durch einen sprunghaften Anstieg des Infektionsgeschehens überrascht zu werden, hat das Bundeskabinett Ende August einen Corona-Fahrplan für den Herbst auf den Weg gebracht. Ein neues Infektionsschutzgesetz mit neuen Corona-Regeln soll die Bevölkerung gut über Herbst und Winter bringen. Ab 1. Oktober gilt ein Dreistufenplan, der es auch den Bundesländern möglich macht, je nach Infektionsverlauf zu strenger Maßnahmen zu greifen.

Maskenpflicht und Testen

Eine Maskenpflicht in Innenräumen können die Länder separat beschließen. Eine Testpflicht gilt

für Bildungseinrichtungen ab der fünften Klasse. Diese soll jedoch nur dann in Kraft treten, wenn der Präsenzunterricht ansonsten in Gefahr ist.

Nach der neuen Regelung gibt es bundesweit eine FFP2-Maskenpflicht in Bussen und Bahnen, außerdem auch in Krankenhäusern und Pflegestationen. Dort besteht zudem eine Testpflicht.

Ausnahmen können von Einrichtungen geltend gemacht werden, wenn die Besucher einen negativen Test vorlegen. Eine weitere Ausnahme könnte für Geimpfte und Genesene gelten, jedoch nur mit einer Dreimonatsfrist. Eine Erweiterung der Corona-App soll hier Unterstützung bieten.

Ungeachtet dessen können Restaurants und Kulturanbieter jederzeit von ihrem Hausrecht Gebrauch machen, eine Maskenpflicht einführen und Test- oder Impfnachweise verlangen. Das gilt auch für Freizeit- und Sporteinrichtungen.

Keine Schulschließung

Spitzt sich die Lage jedoch zu und es entsteht eine konkrete Gefahr für die kritische Infrastruktur, können die Länder eine weitere Stufe „zünden.“ Zu den Maßnahmen gehören die Maskenpflicht in Innenräumen ohne Ausnahmen, Abstandsregeln in Innen- und Außenräumen und Obergrenzen in Innenräumen.

Bei einer „epidemischen Lage nationaler Tragweite“ wären auch wieder eine 2G oder 3G-Regelung und Verbote von Großveranstaltungen möglich. Eine Schulschließung oder einen Lockdown schließt Lauterbach jedoch auf jeden Fall aus.

Auch Impfung schützt!

Um die Bevölkerung durch einen erneuten Anstieg der Fallzahlen besser zu schützen, wird auch eine Impfung empfohlen. Mehr als 76 Prozent der Deutschen sind bereits vollständig geimpft. Über 60 Prozent haben eine Auffrischungsimpfung. Eine Booster-Impfung wird zur Zeit für alle ab 60 Jahren empfohlen. Die Ständige Impfkommission STIKO rät, Kinder (auch ohne Vorerkrankung) im Alter ab fünf Jahren einmalig gegen Corona zu impfen, um eine möglichst gute Basisimmunität aufzubauen.

Du bist
einzigartig

der milchzahn. com

FILDERSTADT . GERLINGEN . STUTTGART

VERENA SPAHLE

Rechtsanwältin · Fachanwältin für Familienrecht · Mediatorin

Vaihinger Markt 4
70563 Stuttgart-Vaihingen
www.spahle.de

Tel 0711 / 217 240 89-0
Fax 0711 / 217 240 89-9
kanzlei@spahle.de

„Kompetent und zielfreig mit Ihnen
zum Erfolg im Familien- und Erbrecht“

www.lessing-schulen.de

Grundschule - Realschule - Berufskolleg - Gymnasium



FAMILIENPFLEGE UND HAUSHALTSHILFE

IM STADTGEBIET STUTTGART

RUFEN SIE
UNS AN:
0711 2865095



KATHOLISCHE FAMILIENPFLEGE STUTTGART e.V.

Katharinenstraße 2b | 70182 Stuttgart

www.familienpflege-stuttgart.de

Den Menschen sehen.

SCHULE neu gedacht

Infotage
Einschulung



Wir lernen gemeinsam, mit und ohne Gucken!
Infotage am Betty-Hirsch-Schulzentrum in Stuttgart
für Kinder mit und ohne Sehbeeinträchtigung.
Fr, 21.10.22 19 Uhr (Onlinevorstellung Schulzentrum)
Sa, 22.10.22 10 – 13 Uhr (Tag der offenen Tür)
Mehr Infos und Voranmeldung unter:
betty-hirsch-schulzentrum/infotage.de.
Wir freuen uns auf Sie!

Betty-Hirsch-Schulzentrum
Telefon 0711-6564-235



NATÜRLICH SPIELEN



FRECHDACHS INDOORSPIELPLATZ
Gablenberger Hauptstraße 27; 70186 Stuttgart



WIR! Unsere Familienpflegerinnen stehen im Krankheitsfall an Ihrer Seite, damit Ihre Kinder in gewohnter Umgebung gut versorgt sind. Alle Informationen, z.B. die Beantragung bei Ihrer Krankenkasse, unter: www.ev-familienpflege.de.

Ev. Familienpflege Stuttgart e.V.
Bismarckstraße 57 · 70197 Stuttgart

Musical und mehr

Füssen mit Kindern



Für Familien gibt es in der Füssener Altstadt viel zu entdecken.

Wer noch einen größeren Ausflug oder Kurzurlaub in den Herbstferien plant, für den ist das Städtchen Füssen im Allgäu ein lohnenswertes Ziel, rund zwei Stunden Autofahrt von Stuttgart und Umgebung entfernt.

Hauptsächlich bekannt ist die 15.000-Einwohner-Stadt wegen des Schlosses Neuschwanstein. Das steht allerdings nicht in Füssen, sondern in der Nachbargemeinde Schwangau. Aber Füssen hat mehr zu bieten - vor allem für Familien.

Neben der Besichtigung der Schlösser Neuschwanstein und Hohenschwangau locken zahlreiche Wanderrouten, Berghütten, Badesseen, Boots- und Schiffstouren, eine romantische Altstadt, eine Museumssafari durchs Stadtmuseum sowie ein Festspielhaus mit Musicals für Groß und Klein, das am Ufer des Forgensees direkt gegenüber den berühmten Schlössern liegt. Es zählt zu den größten Festspielhäusern Deutschlands und auf der

Drehbühne werden Musicals gespielt wie „Ludwig“, „Die Päpstin“ und Ralph Siegels „Zeppelin“.

Familienmusical

Speziell für Familien mit Kindern ab sechs Jahren wurde das Musical „Die Schöne und das Biest“ vom Festspielhaus inszeniert, das jetzt dauerhaft ins Programm genommen wurde. Mit abwechslungsreicher Musik, traumhafter Kulisse, fantasievollen Kostümen und einer Handlung voller Spannung und Humor bieten die Vorstellungen den perfekten Einstieg in die Musical-Welt.

Eine weitere erlebnisreiche Möglichkeit ist die Fahrt mit der Kabinenbahn auf den Tegelberg. Dort gibt es wundervolle und kindgerechte Wanderrouten, man kann Gleitschirm- und Drachenfliegern zuschauen und die Sommerrodelbahn nutzen. Oder man lässt sich mit dem Schiff über den Forgensee fahren, dem fünftgrößte See in Bayern.

Infos: www.fuessen.de, www.das-Festspielhaus.de

Jede Idee zum Werk

„Deine Idee. Dein Werk. Deine Stadt.“

S-Cannstatt (bz) - Vom 20. bis 22. Oktober bieten die Werkstätten der Stuttgarter Jugendhaus Gesellschaft (stjg) auf einer eigenen Werkstatt-Messe kostenlose, abwechslungsreiche Angebote in den Bereichen Handwerk und Technik, Laborwelten, Botanik und Nachhaltigkeit, sowie Medien für Schulkinder, Kinder und Jugendliche an.

Unter dem Motto „Deine Idee. Dein Werk. Deine Stadt.“ dürfen Besucherinnen und Besucher basteln, tüfteln und experimentieren und das komplette Spektrum der Stuttgarter Jugendhaus Werkstätten kennenlernen. Durch eine altersgerechte Unterstützung können die Bastler ihre Ideen in klassischen Holz- und Töpferarbeiten verwirklichen, in Trickfilmen, in Musikproduktionen oder auch in der computerunterstützten Fertigung kleiner Werkstücke. Auch auf dem Außengelände rund um die Ideenwerkstadt-Messe wird es vielfältige Angebote zum Experimentieren, Bewegen und Spielen geben. An den Wochentagen vormittags gibt es für Schüler ab der



dritten Klasse vier Durchläufe zu je 45 Minuten immer im Wechsel zwischen Außengelände (freies Arbeiten) und Messehalle (konkreter Workshop). Die Kinder erhalten eine Laufkarte mit zugewiesenen Workshops. Am Familien-Samstag bestehen die gleichen Angebote mit einem lockeren Programmablauf.

Ideenwerkstatt Messe, Do, 20. bis Sa, 22. Oktober, Jugendhaus CANN & Stutpark - Kegelenstr. 19, S-Bad Cannstatt (direkt am Bahnhof Bad Cannstatt), für Kinder ab 8 Jahren bis zur 7. Klasse, 20. – 22. Oktober, kostenfrei, Do und Fr: von 9 - 12.15 Uhr Schulworkshops, von 13.30 - 17 Uhr offene Workshops, Familien- Samstag: 11 - 17 Uhr, www.ideenwerkstatt.net

Weltspartag - noch sinnvoll oder passé?

Interview mit Benjamin Barth, Leiter Privatkunden Stuttgart-City der BW-Bank.

Hallo Herr Barth. Ist der Weltspartag noch sinnvoll, oder passé?

„Seit dem nun fast 100jährigen Bestehen finde ich ihn gerade auch in Zeiten von Unsicherheiten sehr sinnvoll. Darüber hinaus ist es toll, wenn der Weltspartag und der Besuch in unseren Filialen auch heute noch ein besonderes Erlebnis für unsere Kinder ist. Unabhängig vom Alter sind Rücklagen und ein konkretes Verfolgen von Sparzielen ein wichtiges Element beim Vermögensaufbau.“

Aber es gibt doch keine Zinsen?

„Ja und nein. Die Zinswende ist inzwischen auch bei uns angekommen. Ich gebe Ihnen recht, dass im Vergleich zur Inflation bei Weitem noch kein ausgewogenes Verhältnis besteht. Genau hier ist unser Anspruch, ein Konzept nach den persönlichen Zielen unserer Kundinnen und Kunden zu erarbeiten. Ganz egal ob persönlich in unseren Filialen, am Telefon oder Online per Videochat – wir beraten Sie genau so, wie es Ihnen gerade am besten passt.“



Gibt es das bei der BW-Bank?

„Aber selbstverständlich! Mit unseren nachhaltigen Geschenken für junge Sparer und attraktiven Sonderangeboten für die finanzielle Absicherung Ihres Kindes. Nach dem Motto „Für ein Lächeln und die Zukunft unserer Kinder“, freuen wir uns auf Ihren Besuch in der Weltsparwoche vom 24. bis 28. Oktober. Am besten gleich einen Termin vereinbaren!“

Beim Weltspartag erleben Kinder schon früh, wie wichtig sparen ist.

Haben Sie ein Beispiel?

„Vor allem bei Kindern möchten sich oft viele Beteiligte einbringen: Eltern, Großeltern, Paten, Verwandte oder Freunde. Nicht zu vernachlässigen sind auch staatliche Zuschüsse. Diese sollten Sie nicht verschenken. Auf Grundlage der vielen Produktlösungen in unserem Angebot erarbeiten wir das passende Kinderkonzept für alle Beteiligten. Die BW-Bank ist seit

dem über 200-jährigen Bestehen durch die Gründerin Königin Katharina von Württemberg seit Generationen damit vertraut. In unserer Rolle als #0711Bank leisten wir ganz bewusst in Stuttgart und Umgebung unseren gesellschaftlichen Beitrag.“

Ich kenne den Weltspartag noch mit Luftballons, Geschenken und fröhlichen Kinderaugen.

ZUR PERSON:

Der Dipl. Bankbetriebswirt

Benjamin Barth berät seit über 20 Jahren Privatkunden, seit zwölf Jahren in Führungsfunktionen in Stuttgart.



Die BW-Bank ist für ihn die #0711Bank. Besonders in Stuttgart und Region möchte er für die Menschen in allen Lebensphasen mit finanziellen Lösungen da sein – und als Bank auch einen erlebbaren gesellschaftlichen Beitrag leisten.



Für ein Lächeln und die Zukunft unserer Kinder.

Kinderlachen garantiert: Erleben Sie die #0711Bank mit unseren nachhaltigen Geschenken für junge Sparer und attraktiven Sonderangeboten für die finanzielle Absicherung Ihres Kindes. Am besten gleich einen Termin vereinbaren in Ihrer BW-Bank Filiale oder unter Telefon 0711 124-45012, E-Mail: beratung@bw-bank.de, www.bw-bank.de

Ein Unternehmen der LBBW-Gruppe

BW BANK

Freie Aktive Schule Stuttgart mit Kindergarten

Tag der offenen Tür
So, 23.10.2022 14 bis 17 Uhr

FAS-Infoabende
Fr, 11.11. + Do, 1.12. 19:30 Uhr

Bitte informieren Sie sich kurz davor auf unserer Homepage zu den geltenden Hygiene-Regeln *

* www.fas-stuttgart.de

Reformpädagogische Schule mit Kindergarten
0711 - 673 82 38 • 70597 Stuttgart-Degerloch

Licht aus, Fenster zu!

Energiespartipps für Familien



© pixabay.com/geralt

Besonders beim Heizen lässt sich viel sparen.

von Alexandra Mayer

Schon seit dem Sommer dreht sich vielerorts alles um ein Thema: Strom und Gas sparen! Der Luftballon hat einige Tipps, um sparsamer durch die kalte Jahreszeit zu kommen.

Keine Leuchtreklamen, dunkle Schaufenster Obwohl der Winter noch nicht vor der Türe steht, ist die Energiekrise, so scheint es, schon in vollem Gang. Und nicht wenige Familien haben Sorgenfalten bei dem Gedanken an die kalte Jahreszeit und die steigenden Kosten für Strom und Heizung – und das obwohl finanzielle Hilfen entlasten sollen. So erhalten vielerorts zum Beispiel Wohngeldempfänger und Bafög-Bezieher einen einmaligen Heizkostenzuschuss, Erwerbstätige erhielten im September eine Energiepauschale und weitere einmalige Entlastungspakete stehen aus. Inwieweit diese Hilfen im Einzelfall greifen, wird sich erst noch zeigen.

Trotzdem stehen Familien dem ganzen Chaos nicht völlig hilflos gegenüber. Wer will, kann in den eigenen vier Wänden Energie und damit auf lange Sicht Geld sparen. „Der größte Fehler beim Energiesparen ist nach unserer Auffassung, es nicht zu tun“, erklärt Matthias Bauer von der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg e.V. „Wichtig ist, dass man die Sparpotentiale - auch mit den Kindern spielerisch - bespricht und zeitnah umsetzt. Das macht man am besten außerhalb der Heizperiode, um dann ab der Heizperiode gewappnet zu sein.“ Denn im ganz normalen Alltag gibt es jede Menge Möglichkeiten zu sparen.

Duschen oder Baden?

„Hier kommt es auf die jeweiligen Gewohnheiten an“, so Bauer. „Bedenkt man, dass aus einem Wasserhahn pro Minute rund 15 Liter Wasser fließen, bedeutet das bei zehn Minuten Duschen einen Wasserverbrauch von 150 Liter. Für ein Vollbad müssen Sie mit etwa 120 Litern rechnen.“ Das heißt, wer statt einem langen Vollbad drei Minuten unter die Dusche springt, spart wirklich, wer Wasser ohne Ende laufen lässt, nicht unbedingt.

Aus Alt mach Neu

Klar, einen neuen Kühlschrank oder eine Waschmaschine zu kaufen, geht ins Geld. Doch sind die Geräte schon viele, viele Jahre alt und starke Stromfresser, lohnt sich auf lange Sicht der Kauf eines energiesparenden Geräts. Und ein Tipp: Es geht natürlich schneller, Wäsche in den Trockner zu stopfen, als jedes einzelne Stück auf der Wäscheleine aufzuhängen. Ist es warm und sonnig, trocknet alles an der frischen Luft aber günstiger.

Richtig kochen

„Guckst in den Topf du ununterbrochen, kommen die Kartoffeln bestimmt nicht zu kochen“ – das Sprichwort kennt fast jeder. Und wer keinen Deckel auf seine Kartoffeln setzt, muss wirklich länger warten! Also Deckel raus, dann geht es schneller und verbraucht weniger Energie. Übrigens: Wer nur Wasser kochen will, kann auch mal zum sparsamen Wasserkocher greifen.

Voll machen!

Geschirrspülmaschinen und Waschmaschinen gehen schneller, als alles von Hand zu waschen und sparen Energie? Auch hier gilt: Dafür müssen sie richtig vollgepackt sein! Wer nur drei Teller oder zwei Hosen in die Maschine steckt, verschwendet jede Menge Energie und damit Geld. „Wenn Sie Ihre Spülmaschine nur zu einem Drittel oder zur Hälfte beladen, kann sie nicht effizient arbeiten. Da ist es in der Tat besser, die zwei Teller und den Kochtopf von Hand zu spülen. Ebenso ineffizient ist es, das Geschirr vor dem Einräumen vorzuspülen“, weiß Bauer.

KIEFERORTHOPÄDISCHE PRAXIS
Dr. Ingeborg Kretschmer-Schneider &
Dr. Frank Schneider

- Behandlung von Kindern und Jugendlichen
- Sport-Mundschutz
- Erwachsenenbehandlung / Invisalign

WOLLGRASWEG 23 | D-70599 STUTTGART
TELEFON 0711 - 451 65 55 | FAX 0711 - 451 65 56
INFO@KFO-SCHNEIDER.DE | WWW.KFO-SCHNEIDER.DE

Kieferorthopädie für Kinder

Kieferorthopädische Frühbehandlung

Ganzheitliche Kieferorthopädie

Schonende Behandlung ohne Zähne ziehen

SONNENBERG
Kieferorthopädie

Bolzstraße 3 | 70173 Stuttgart | 0711 99797980 | info@kfo-stuttgart.com

www.kfo-stuttgart.com

Nicht an, nicht aus

Der Klassiker und für fast jeden in der Familie leicht umzusetzen: Ob Computer, Fernseher oder CD-Player, steckt ein Stecker in der Steckdose, verbrauchen viele Geräte Strom, obwohl der Aus-Knopf gedrückt wurde. Nämlich dann, wenn sie im sogenannten Standby-Modus sind. Der ist perfekt, wenn man das Gerät schnell wieder anschalten will. Aber nicht so gut, um Strom zu sparen. Besser: Eine ausschaltbare Steckdose verwenden. Ist die ausgeschaltet, ist der Stromhahn wirklich zu.

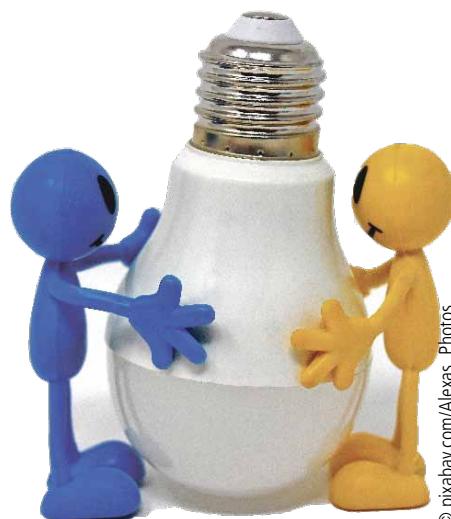
Nicht vergessen

Lüften, während die Heizung läuft? Die ganze Wohnung voll beleuchtet? Den Computer mit Bildschirmschoner laufen lassen? WLAN ist rund um die Uhr an? Bei jedem Griff zum Wasserhahn heißes Wasser laufen lassen? Das sind nur einige Energiefallen, in die fast jeder schon mal getappt ist. Dabei gilt: Wer stundenlang vom Schreibtisch verschwindet, schaltet den Computer aus. Nicht bei jedem Händewaschen muss der Wasserhahn auf volle Hitze gedreht sein und Router lassen sich nachts ausschalten oder so einstellen, dass sie sich de- und wieder aktivieren.

Und im Winter ist kurzes Stoßlüften besser, als länger ein offenes Fenster, durch das die Heizungswärme schnell verschwindet. Übrigens: Selbst wenn es bequem ist, niemand muss im Winter in T-Shirt und Shorts in der Wohnung rumlaufen! Rund 20 Grad Celsius gelten vor allem für kleine Kinder als perfekte Raumtemperatur. Und das ganz unabhängig vom Stromsparen. „Es ist folglich wichtig, sich genau bewusst zu werden, wo und wie man konkret sparen will und kann. Jeder und jedermann steht dabei die Wohlfühltemperatur in der Wohnung zu“, findet Bauer.

Beratung hilft

Die Aufzählung ließe sich noch zeilenlang fortsetzen, oft gibt es versteckte Energiefresser, die man selbst als solche gar nicht vermutet. Zum Glück gibt es Energieberatungen, die einem beim Sparen helfen können. Auch die Verbraucherzentrale bietet solche an. „Die Anfragen in der Energieberatung sind seit Jahren steigend. Die letzten Jahre waren sogar von massiven wachsenden Nachfragen gekennzeichnet. Das bedeutet zurzeit leider Wartezeiten, weshalb wir anraten, zunächst eine kostenlose Telefon- oder



© pixabay.com/Alexas_Photos

Onlineberatung, aber auch eine Beratung in unseren Beratungsstellen aufzusuchen“, erklärt Bauer.

Die Profis kommen sogar nach Hause, dort „beraten wir vor Ort zum Stromsparen, zum Heizen und Lüften, zum baulichen Wärmeschutz, zur Heizungs- und Regelungstechnik und zu erneuerbaren Energien (Solarenergie, Wärmepumpe).“ Wie die Erfahrung zeigt, oft mit Erfolg: „Nach Umsetzung der Hinweise der Energieberatung ist eine durchschnittliche Jahreseinsparung von circa 110 Euro möglich. Das liegt insbesondere am Tausch alter Küchen- und Gefriergeräte und an ganz einfachen Lösungen beim Heizen, wie Nachtabsenkung, Entlüften der Anlage, Freistellung von Heizkörpern.“ Es lohnt sich also, Profis auf Stromsuche zu schicken. Manches ist vielleicht nur ein Tropfen auf dem heißen Stein, anderes kann richtig sparen.

Mehr Infos gibt's unter Tel. 0800-809802400 oder www.verbraucherzentrale-energieberatung.de
Cleverländ Kampagne des Landes, viele Tipps unter www.baden-wuerttemberg.de/service/cleverlaend/

100 Jahre

Jubiläum Hauptbahnhof Stuttgart

Stuttgart (red) - Am Sonntag, den 23. Oktober, jährt sich die Einweihung des Stuttgarter Hauptbahnhofs an der Schillerstraße zum 100. Mal.

Das „Festkomitee 100 Jahre Hauptbahnhof Stuttgart“ möchte auf dieses bemerkenswerte Jubiläum aufmerksam machen. Die Feierlichkeiten beginnen am Donnerstag, den 20. Oktober ab 18 Uhr im Großen Sitzungssaal des Stuttgarter Rathauses mit Festvorträgen und Bild-Beiträgen. Am eigentlichen Festwochenende 22. und 23. Oktober sollen zwischen 11 und 18 Uhr eine Vielzahl historischer Sonderzüge zwischen Hauptbahnhof, Esslingen, Ludwigsburg und (Stuttgart-) Vaihingen verkehren. Die Museumsbahnen sind dabei auch auf der landschaftlich reizvollen Panoramastrecke am Hang des Stuttgarter Kessels unterwegs.

Leider ist der stadtbildprägende Turm des von Paul Bonatz und Friedrich Eugen Scholer erbauten Hauptbahnhofs wegen

Bauarbeiten gesperrt. Einen guten Blick über den Bahnhof erhält man in der Ausstellung „Miniaturlwelten Stuttgart“, Arnulf-Klett-Platz 1-3. Dort werden große Teile der Stuttgarter Innenstadt gezeigt. Die meisterliche Modellanlage von Wolfgang Frey zeigt große Teile der Stuttgarter Innenstadt im Maßstab 1:160 mit einer riesigen Anzahl interessanter Details.

Dort werden ab Ende September auch die „Jubiläums-Billets“ für die Sonderzüge verkauft. Eine Rückfahrkarte zu einem beliebigen der oben genannten Ziele kostet 15 Euro für Erwachsene und für Kinder (4-14 Jahre) 8 Euro. Eine Tageskarte (für den ganzen Samstag oder Sonntag gültig) wird für 30 Euro bzw. 15 euro angeboten. Für Familien (2 Eltern/Großeltern mit eigenen Kindern/Enkeln) kostet die Rückfahrkarte 35 Euro und die Tageskarte 70 Euro.

100 Jahre Hauptbahnhof, Historische Sonderzüge am 22. und 23. Oktober

SWR SYMPHONIE ORCHESTER

VON KLÄNGEN UND FARBEN

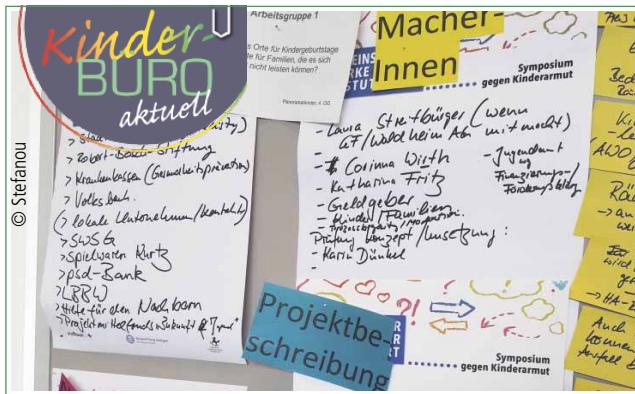
EIN KULTURVORMITTAG FÜR DIE GANZE FAMILIE

JEWEILS SONNTAGS 10.30 UHR IN DER STAATSGALERIE STUTTGART
23. OKTOBER, 20. NOVEMBER, 5. MÄRZ, 23. JULI

Mit anschließender interaktiver Museumserkundung
Empfohlen für Kinder ab 5 Jahren und deren Familien

Tickets: Staatsgalerie.de/kalender · Museumskasse (7 €/Erwachsene 10 €)

SWR CLASSIC



Mitbestimmung von Kindern in der Grundschule

Die Kinderbeauftragte der Landeshauptstadt Stuttgart, Maria Haller-Kindler, bezieht Stellung im Luftballon

Liebe Eltern, liebe Leserinnen und Leser,

das neue Schuljahr hat begonnen und so ist die Schule wieder der Ort, an dem Kinder neben ihrem Zuhause die meiste Zeit verbringen. Vor allem Pädagoginnen und Pädagogen an Ganztagesschulen sind darauf eingestellt, dass Kinder hier nicht nur lernen, sondern auch ihre Freizeit verbringen, sich mit Freunden und Freunden treffen, spielen, ihren Hobbies und Interessen nachgehen, essen, sich ausruhen und auch den Stadtteil aufzusuchen. Da die Schule also ein wichtiger Lebensraum für Kinder ist, ist es notwendig, dass deren Bedürfnisse dort berücksichtigt und ihre Rechte gewahrt werden. Dies geschieht unter anderem dadurch, dass Kindern Mitbestimmungsmöglichkeiten in der Schule eröffnet werden und sie ihren Alltag in der Schule mitgestalten können.

Im Juni fand ein Austausch von guter Beteiligungspraxis in Stuttgarter Ganztagesschulen statt, bei der neun Schulen zum Teil gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern Beteiligungsbeispiele vorstellten. Schulversammlung, Klassenrat, Auswahl und Gestaltung von Projekten und Schulräumen, Beteiligung bei der Erstellung des Freizeitprogramms und Auswahl von Bildungsangeboten, aber auch der Einsatz von Streitschlichtern und die Erstellung von Regeln sind Felder, in denen Kinder ihr Recht auf Beteiligung an Schulen bereits in Anspruch nehmen können.

Auch bei der Schulhofgestaltung oder der Essensauswahl reden Kinder an Schulen mit.

Im Rahmen des Aktionsplanes Kinderfreundliche Kommune und durch weitere vom Gemeinderat geförderte Maßnahmen unterstützen wir Schulen und Pädagoginnen und Pädagogen. So entsteht derzeit ein Handbuch mit Praxisbeispielen und konkrete Projekte oder Schulentwicklungen mit Partizipationsschwerpunkt werden gefördert. Partizipation ist ein Kinderrecht und auch ein wesentliches Element der Demokratiebildung, die nicht früh genug beginnen kann. Wenn jetzt im Herbst auch in den Schulen Energie gespart werden soll, sind es nicht zuletzt die Kinder, die mit guten Ideen ihren Beitrag dazu leisten können – also fragen wir sie!

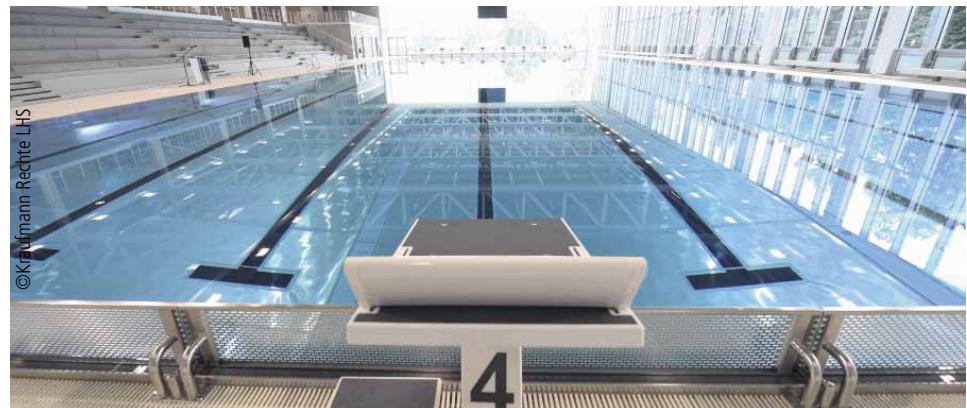
Herzliche Grüße
Maria Haller-Kindler

Wer Kontakt zum Kinderbüro aufnehmen möchte, kann dies unter Telefon 0711-216-59700 oder per Mail unter poststelle.kinderbuero@stuttgart.de tun.

STUTTGART |

Welche Bäder sind offen?

Neuigkeiten aus den Stuttgarter Bädern



Das neue Sportbad NeckarPark

S-Cannstatt (tm) - Das neue Sportbad NeckarPark hat geöffnet und auch in den anderen Hallenbädern ist seit Mitte September wieder fast normaler Badebetrieb.

Seit dem 19. September hat das neue Sportbad im NeckarPark in Stuttgart-Bad Cannstatt auch für die Öffentlichkeit geöffnet. Nach zweieinhalb Jahren Bauzeit können Schwimmerinnen und Schwimmer dieses architektonisch gelungene Bad nutzen, in dem ansonsten hauptsächlich Leistungssportler ihre Bahnen ziehen. Die Öffnungszeiten für die Allgemeinheit sind: dienstags von 12 bis 15 Uhr, mittwochs von 19 bis 22.30 Uhr, freitags von 6 bis 9 Uhr und sonntags von 19 bis 22.30 Uhr.

Die übrigen Stuttgarter Hallenbäder Feuerbach, Sonnenberg, Vaihingen, Zuffenhausen und das Leo-Vetter-Bad öffnen trotz Energiekrise fast normal. Wegfallen werden allerdings die Warmbadetage. Das Plieninger Bad bleibt dem Schul- und Vereinsbetrieb vorbehalten und das Hallenbad Heslach wird saniert und geht voraussichtlich im Frühjahr 2023 wieder in Betrieb, so Katharina Klenk von den

Stuttgarter Bäderbetrieben (STB).

Eine Absenkung der Wassertemperatur ist derzeit nicht geplant. Zur Zeit haben die Bäder im Schwimmerbereich eine Wassertemperatur von 26 Grad, die Lehrschwimmbecken von 29 Grad. Beim Babyschwimmen ist die Temperatur über 30 Grad. Schwimmklernkurse und Vereinsbetrieb finden statt. So will man auch den staatlichen Auftrag des Schulschwimmens erfüllen können. Bei einer Schließung der Bäder würde der durch Corona entstandene Kollateralschaden „des Nichtschwimmenkönnens“ bei Kindern und Jugendlichen noch weiter ansteigen. Eine Schwimmausbildung ist absolut notwendig.

So wollen die STB auch Schließungen von Teilbereichen der Mineralbäder, wie Saunen und Außenbecken vermeiden, da dies zu Verlust an Attraktivität und zu rückläufigen Besucherzahlen führen würde und die STB würden als defizitärer Betrieb weniger Erlöse und einen höheren Jahresverlust erleiden. Geschlossen wird nur, wenn die Politik es beschließen sollte.

www.stuttgarterbaeder.de

Ein Zirkus „fällt ins Wasser“

Die neue Show des Zirkus Charles Knie

Böblingen (Irm) - Vom 26. Oktober bis 6. November kommt der Zirkus Charles Knie mit seiner neuen Show auf den Festplatz des Flugfeldes.

Seit einigen Wochen befindet sich der Zirkus auf Tournee. 40 Artisten und Comedians spielen mit 100.000 Litern „tanzendem“ Wasser auf Europas größter transportablen Manegenbühne.

Mit von der Partie sind unter anderem die Jidinis aus Frankreich mit ihrer Magic Show, der Comedian César Dias, die kolumbianische Truppe Robles mit ihrer Hochseilartistik, die mit Fahrrädern über das dünne Drahtseil in zehn Metern Höhe fahren. Auch Devine und Davide zeigen ihre eindrucksvollen Strapatenflüge unter der Zirkuskuppel und dies im Widerschein unzähliger Wasserfontänen. Eine einmalige Dressurleistung bietet Laura Urnova, die mit ihren farbenfrohen Papageien für überraschende Effekte sorgt. Sehr viel Spaß haben kleine und große Zuschauer auch mit dem Tennisjongleur Jimmy.



Spektakuläre Wassershow in der Manege

Es gibt täglich zwei Vorstellungen um 16 Uhr und um 19.30 Uhr. Besonders Mittwochs lohnt sich ein Besuch für Familien. Da gibt es das Programm zum Einheitspreis von 12 Euro. (Ansonsten zahlen Erwachsene zwischen 22 und 38 Euro und Kinder zwischen 17 und 33 Euro.)

Zirkus Charles Knie, 26. Oktober bis 6. November, Flugfeld Böblingen/Sindelfingen, Info und Kartenservice unter Tel. 0171-9462456 oder www.zirkus-charles-knie.de

Zauberhafte Märchenwelt

Familienmedientag an der vhs Stuttgart

Am Sonntag, den 23. Oktober, kann man in der Zeit von 14 bis 17 Uhr in der vhs Stuttgart am Treffpunkt Rotebühlplatz in die Welt der Märchen und Medien eintauchen. Trickfilmfans dürfen einen eigenen kleinen Film produzieren, der auch gleich noch vertont werden kann. Eine Schauspielerin wird wunderbare Märchen erzählen und es gibt eine schöne Auswahl an Märchenfilmen. Eigene Märchenweltideen können in einem Guckkasten selbst gestaltet werden. An den Aktionen können Kinder ab 5 Jahren und ihre Familien teilnehmen. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei. www.vhs-stuttgart.de

5 Tipps für ein



Ordnungscoach Melanie Reichold verrät 5 Profi-Tipps.

1. Tipp – reduzieren: Einmal im Monat am Sonntag für 20 Minuten eine bestimmte Kategorie aussortieren.

2. Tipp – aufräumen: Abends nach dem Essen für die Dauer des Lieblingslieds wird alles wieder aufgeräumt.

3. Tipp – Perspektivenwechsel: Einfach mal im Kinderzimmer die Perspektive des Kindes einnehmen.

4. Tipp – kategorisieren: Boxen, Körbe und Schubladeneinsätze helfen dabei, Gleicher zusammen zu verstauen.

5. Tipp – feste Plätze: Jedes Ding hat einen festen Platz und wird nur dort aufbewahrt.

www.ordentlichzeit.de



Neues aus der Social-Media-Redaktion

Es wird herbstlich!



So langsam, aber sicher, wird es jetzt doch ein bissel herbstlich und irgendwie freut man sich nach diesem Sommer, der nicht enden wollte, nun auf ein bisschen Gemütlichkeit zuhause und auf herbstliche Unternehmungen. Auf den Seiten 14 und 15 haben wir dazu wieder viele schöne Ideen für Euch zusammengestellt. Charakteristisch für den Herbst sind nun auch die vielen tollen Obst- und Gemüsesorten, die gerade geerntet werden. Allen voran die knackigen Äpfel, die es jetzt wieder auf den Wochenmärkten zu kaufen gibt. Im Oktober gibt es dazu ein leckeres Rezept für eine **Apfeltarte!** Und es gibt wieder etwas zu **gewinnen!** Im Rahmen unserer **Pilztipps** auf der Seite 12 verlosen wir auf unseren Social-Media-Kanälen im Oktober passende **Bücher aus dem Kosmos Verlag**, für Kinder und Erwachsene.

Am Montag, den **24. Oktober**, erscheint dann der nächste Video-Clip aus unserer **Mattis-Reihe**. Dieses Mal erzählen Verena und Lena, warum es so wichtig ist, sich mit anderen Familien zusammenzuschließen. Nicht zuletzt weil man durch die Kontakte in der „Dow-nigruppe“ viele wichtige Informationen bekommt und sich miteinander austauschen kann.

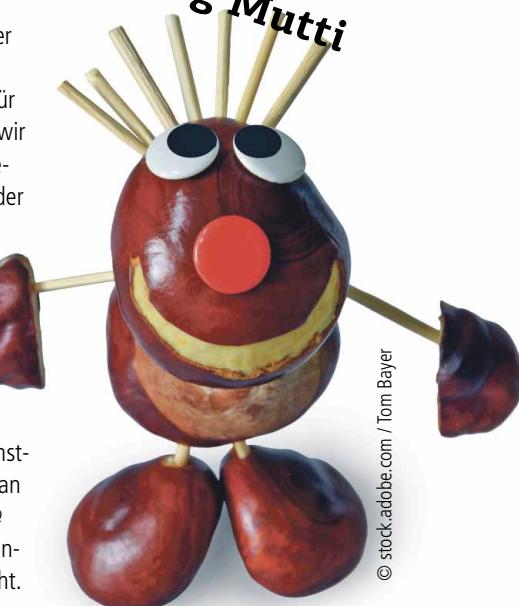
In diesem Heft findet Ihr unsere neue Sonderbroschüre **KinderKultur**. Weitere interessante **Kultureinrichtungen für Kinder** stellen wir im Oktober auch auf Instagram und Facebook vor!

Viel Spaß beim Entdecken wünschen
Euch wie immer
Christina, Paula und Sabine

Dies & Das

Auf nach Kastanien!
Anders basteln mit Frag Mutti

Ab sofort geht beim Luftballon der Erfindergeist um. Gemeinsam mit „Frag Mutti“ - der Internetseite für tolle Rezepte und Tipps - starten wir jeden Monat eine Aktion bei Facebook. Los geht's im Oktober mit der wilden Welt der Kastanien. Besucht uns einfach bei Facebook über www.luftballon.de und www.frag-mutti.de. Hier findet Ihr Anregungen für coole Marionetten und Figuren. Bilder von gelungenen Kunstwerken könnt Ihr gerne schicken an lotte@frag-mutti.de oder s.rees@elternzeitung-luftballon.de. Die Einfallsreichsten werden veröffentlicht.



© stock.adobe.com / Tom Bayer

Die Galileo Grundschule in Stuttgart feiert ihr 10-jähriges Jubiläum. 2012 wurde mit zwei ersten Klassen gestartet, heute besuchen rund 180 Kinder die zweizügige Grundschule, die nach einem forschend-entwickelndem Ansatz arbeitet. Besonderer Wert wird auch auf das Lernen außerhalb der Schulmauern gelegt. Viele Kooperationen, zum Beispiel mit dem Stadtpalais, dem Landesmuseum Württemberg und der Haba-Digitalwerk-

statt sowie das Lernen im Schulgarten fördern wichtige Zukunftskompetenzen.

Eltern schätzen auch das ganztägige Angebot sowie die Ferienbetreuung. Neben der Grundschule gehört auch ein Hort und eine integrierte Kindertagesstätte zur Galileo Bildungshaus gGmbH, die als gemeinnütziger Träger Teil der Stuttgarter Klett Gruppe ist, die in diesem Jahr 125-jähriges Jubiläum feiert. Interessierten Eltern stellt die Galileo Grundschule am Mittwoch, den 9. November, um 18.30 Uhr, ihr Schulkonzept vor.

Galileo Grundschule und Kita, Alexanderstr. 22, S-Mitte,
www.galileo-bildungshaus.de



10 Jahre Galileo Bildungshaus



Luftballon | Oktober 2022

Kulturelle Vielfalt und Kita

„Kinderstube der Demokratie“

von Borjana Zamani

Wer im Kitaalter Empathie und Akzeptanz lernt, könnte kulturelle Vielfalt als selbstverständlich und nicht als problematisch empfinden. Mehr als ein Drittel aller Kinder und Jugendlichen in Deutschland stammt aus Einwanderfamilien. In Baden-Württemberg sind es mehr als 40 Prozent.

„Es gibt immer wieder Hinweise darauf, dass das Aufwachsen jenseits des Herkunftslandes der Eltern mit besonderen Herausforderungen verbunden sein kann“, steht im Vorwort des Kinder- und Jugendmigrationsreports des Deutschen Jugendinstituts 2020. „Menschen mit Migrationshintergrund“ ist die amtliche Bezeichnung für diese Kinder. Der Begriff wird allerdings oft als Unwort empfunden, weil er unter anderen die Botschaft vermittelt: „Ihr seid anders als wir“. Selbst eingebürgerte Deutsche und deren Kinder, die hier geboren und aufgewachsen sind, Deutsch als ihre Muttersprache empfinden und womöglich eine andere Heimat gar nicht kennen, sind unter dem Begriff zusammengefasst. Das kann weh tun. Menschen mit Migrationshintergrund stellen keinesfalls eine homogene Gruppe dar – aber das Gefühl, pauschal abgewertet zu werden, empfinden viele von ihnen.

Kulturelle Vielfalt - nicht nur Frage der Herkunft

Kann die Kita als „Kinderstube der Demokratie“ helfen, diese empfundene Trennungslinie zu überwinden? Da ist allerdings nicht nur die Frage nach der Herkunft der Eltern wichtig. Die kulturelle Vielfalt, auch an den Kitas, geht weit darüber hinaus. Judith Durand vom Deutschen Jugendinstitut erklärt: „Alle Menschen sind unterschiedlich. Es gibt nicht nur kulturelle und religiöse Unterschiede, sondern auch sprachliche, körperliche oder auch soziale. Kinder wachsen in verschiedene Familienkonstellationen und Lebensbedingungen auf“. Wenn wir also all das als selbstverständlich anerkennen, werden wir auch der kulturellen Vielfalt gerecht.

Anders sein mit Interesse betrachten

„Kulturelle Vielfalt in der Kita funktioniert gut, wenn wir das ‚Anders sein‘ als interessant wahrnehmen, ohne zu überspannen“, sagt eine langjährige Leiterin einer Eltern-Kind-Initiative. Seit Gründung dieser EKI hatten hier mindestens 50 Prozent



© stock.adobe.com / Michael Jung

Für Kinder ist Vielfalt Normalität.

der Kinder nicht nur deutsche Wurzeln. „Das Fremde ist etwas Schönes, Spannendes. Es funktioniert ganz einfach, wenn alle Seiten bereit sind, jeden ernst zu nehmen und ihn wertzuschätzen. Das ist das Grundrezept“.

Vorher sollte man sich ein Grundwissen und Verständnis für die Kulturen aneignen. „Wenn manche emotionaler und lauter sind, bedeutet das nicht, dass sie aggressiv sind. Andere Familien sind immer höflich und leise, da muss man lange dran bleiben, um herauszubekommen, wie es ihnen eigentlich geht“, sagt die Leiterin. Um kulturelle Vielfalt als selbstverständlich zu vermitteln, muss man „die Eltern ins Boot holen“, erklärt sie. Sie lasse jede Familie von ihrem Land oder vom Land der Großeltern erzählen. Bilder zeigen, Gerichte oder Kleidungsstücke bringen. So hat jede Familie die Möglichkeit, selbst zu erzählen, was ihr wichtig ist. Sowohl die Eltern, als auch die Kinder sind stolz darauf. Man findet

Ähnlichkeiten und Parallelen zwischen Werten, Alltag, Festen und Kulturen. Nach dem Vortrag bleiben Plakate der verschiedenen Länder und Kulturen in der Kita hängen. Die Kinder bleiben gern davor stehen, tauschen sich aus und freuen sich über das Erlernte. So wird Akzeptanz und Empathie gestärkt. „Es gilt das, was das Zusammenleben in allen Kulturen bestimmt: Die Grundbedürfnisse des Menschen zu akzeptieren, den Anderen ernstnehmen, da aufzuhören, wo man beginnt, den Anderen zu stören und auch mal auf etwas verzichten können“, erklärt die EKI-Leiterin.

Wenig Fachpersonal mit interkulturellem Hintergrund

Nur elf Prozent der Erwerbstätigen in der frühen Bildung haben ausländische Wurzeln. Dies spiegelt längst nicht die statistische kulturelle Vielfalt in Deutschland wider. „Der richtige Umgang mit Kulturvielfalt hat aber eher mit einer

professionellen Haltung als mit einer Kulturgleichheit zu tun“, erklärt Durand. Aber Fachkräfte mit vielfältigen kulturellen Hintergründen sind für die Praxis ein absoluter Gewinn. Kitas mit gemischem Personal berichten über sehr positive Erfahrungen“, sagt sie.

Aus der Praxis berichten diese, dass sie insbesondere für das Eingewöhnen der Kinder aus anderen Kulturen zuständig sind und dass die Kinder sich von selbst an sie wenden, auch dann, wenn sie nicht aus dem gleichen Kulturschrein stammen. „Die Sprache ist wichtig fürs Zusammenleben in der Kita“, erzählt eine dieser Erzieherinnen. „Wenn das Kind noch kein Deutsch spricht, eigne ich mir einige Ausdrücke seiner Muttersprache an und dann passieren Wunder“.

Dennoch können pädagogische Fachkräfte die Herausforderung einer sich wandelnden Gesellschaft nicht alleine bewältigen, warnt Durand. „Sie brauchen Unterstützung durch das ganze System Kita und auch die Fachpolitik. Auch eine Sensibilisierung für diese Themen bereits in der Ausbildung und später auch bei Weiterbildungen sind wichtig.“

Wenn wir also Interesse, Akzeptanz, Rücksicht, Fürsorge oder Empathie als Werte ernst nehmen, dann führt kein Weg daran vorbei, bereits in der Kita Kindern Erfahrungen zu ermöglichen, die sie in ihrer Verschiedenheit wertschätzen. Damit sie lernen, sich und andere Kinder so anzunehmen und zu respektieren, wie sie sind, meint Durand. „Denn Forschungen zeigen, dass in der frühen Kindheit wichtige Grundlagen für die Persönlichkeitsentwicklung gelegt werden und diese später entscheidend mitprägen, welche Vorstellung Kinder von sich und ihren Möglichkeiten in der Gesellschaft haben.“

INFOS ZUR JOBE-MESSE:

Der Fachkräftemangel in Kitas und anderen Betreuungseinrichtungen für Kinder ist riesig! Das hat auch der Luftballon erkannt und veranstaltet bereits seit 2015 die Messe „**JOBE**“ für pädagogische Fachkräfte und für Menschen, die sich für Ausbildungsmöglichkeiten in diesem Bereich interessieren.

**In diesem Jahr wieder in Präsenz, am
12. November von 11 bis 16.30 Uhr
im Stuttgarter Rathaus.**

DIE JOBE MÖCHTE:

► DEN FACHKRÄFTEMANGEL BEHEBEN

Die Messe bringt verschiedene Akteure aus dem Bereich der Kinderbetreuung zusammen. Hier begegnen sich Träger von Betreuungseinrichtungen und bereits ausgebildete pädagogische Fachkräfte und kommen ins Gespräch. Absolventinnen der Hoch- und Fachschulen können sich auf der JOBE einen Überblick über den Stellenmarkt verschaffen.

► WEGE DER AUSBILDUNG ZUM BERUF ERZIEHER*IN AUFZEIGEN

Außer den Kitaträgern sind auch Hoch- und Fachschulen bei der JOBE vor Ort. Schulabgänger und -abgängerinnen, die sich für pädagogische Berufe interessieren, können sich dort über Ausbildungs- und Studiengänge, Zulassungsbedingungen und Berufschancen informieren.

► BEGLEITPROGRAMM

Es warten spannende Vorträge zu Themen wie Qualitätsbeurteilung in Kitas, Digitalisierung, Beratungsangebote zur Berufsplanung sowie Gewinnspiele mit tollen Preisen auf die Besucher und Besucherinnen der JOBE.

Infos gibt es auch unter: www.jobe-messe.de.

Interessenten, die bei der Messe als Aussteller dabei sein möchten, wenden sich am besten per Mail an: jobe@elternzeitung-luftballon.de

Den Waldberufen auf der Spur

Digitale Schnitzeljagd in Enzklösterle

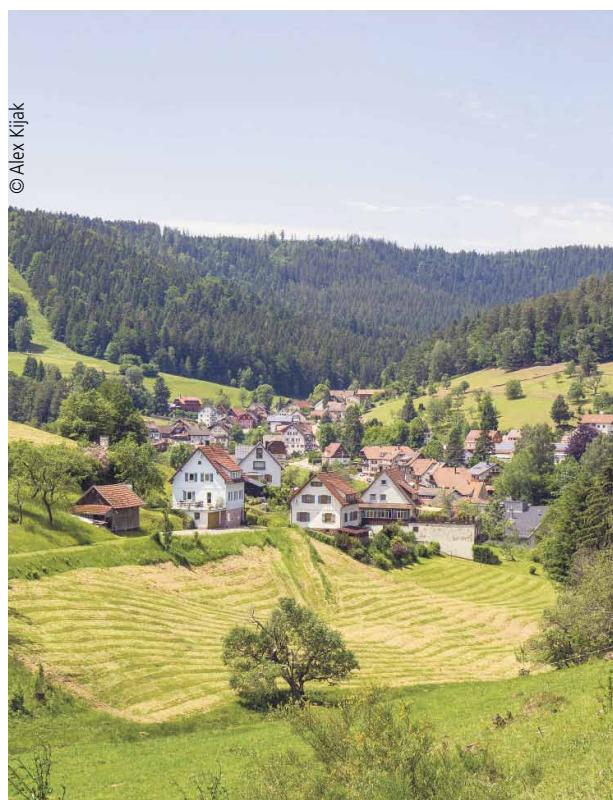
von Annette Frühauf

Der Nordschwarzwald ist immer einen Ausflug wert. Wir fahren nach Enzklösterle, um auf digitale Schnitzeljagd zu gehen. Unsere ausgewählte Strecke gibt Einblicke in die alten Waldberufe. Was machten Flößer, Kienrußbrenner oder Wiedendreher eigentlich genau?

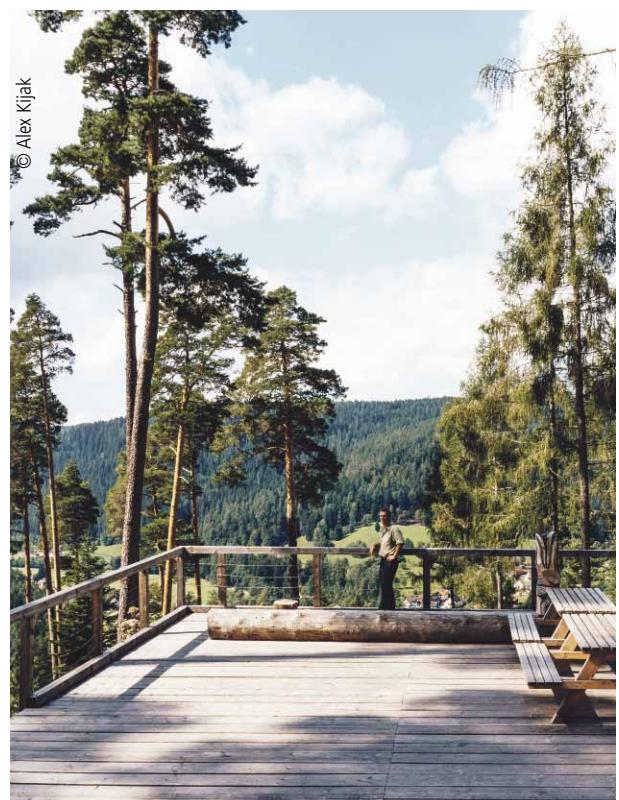
Die Tour startet an der Tourist-Information, wo wir auch parken. Hier gibt es ein öffentliches WLAN (freewifi enzkloesterle) zum Herunterladen der Daten. Die Navigation der familienfreundlichen Tour erfolgt über die kostenfreie App „Actionbound“. Neben der Wegbeschreibung werden in Form von Texten, Fotos und Audiodateien viele spannende Informationen bereitgehalten. Wer Lust hat, kann an einem Quiz teilnehmen und hat am Ende das Lösungswort zusammen. Die Touren Daten sind heruntergeladen und es kann losgehen. Im Kurpark gibt es ein Schaufloß, mit dem die Flößer einst die Enz befahren haben.

Die Enz als Transportweg

Ab dem 17. Jahrhundert wurde Holz immer begehrter. Im Hafen von Rotterdam waren die geraden und langen Stämme aus dem Schwarzwald besonders beliebt. Ab dem 18. Jahrhundert kam hinzu, dass Herzog Karl Eugen von Württemberg für seine Schlösser viel Geld benötigte. Da kam der lukrative Holzhandel gerade recht. Die Enz war der einzige Transportweg, auf dem die Stämme transportiert werden konnten. Dazu wurden die Langhölzer zu einer Art Floß mit einer Breite von bis zu vier Metern und einer Länge von bis zu 280 Metern



Idyllischer Blick auf Enzklösterle



Die Heidelbeerplattform

zusammengebunden. Diese Gestöre wurden bei Bingen zu Kapitalfloßen verlängert, zusammengehalten von den Wieden. Über die App erfahren wir viel und so lassen wir den Spielplatz erst einmal links liegen und laufen an der großen Douglasie vorbei und in die Hirschtalstraße entlang.

Picknick oder Heidelbeerschaukel

Wir passieren das Rotwildgehege und den Klettergarten und laufen bergauf zur Erdbeerplatte. Von hier oben hat man eine schöne Aussicht über Enzklösterle. Wer eine Pause braucht, findet hier einen Platz fürs Picknick oder kann in der

Heidelbeer-Schaukel entspannen. Dann geht es bergab. Die Kompassnadel der App weist uns den richtigen Weg, der nicht immer ganz so einfach zu finden ist.

Die Rußhütte sehen wir schon von Weitem. Mit der Rußhütte nutzten die Menschen ein weiteres Produkt aus dem Wald, das Kienholz - besonders harzhaltige Teile des Nadelbaums. Das Reisig wurde hier unter Luftmangel verbrannt und der Rauch entwich durch den Rußfang. Dabei sammelte sich an Decke und Wänden Ruß. Dieser wurde abgefegt und in Fässer gepackt. Das schwarze Pigment wurde als Tinte und Druckerschwärze verwendet. Wer

die Abzweigung zurück nach Enzklösterle nimmt, überspringt die nächsten drei Stationen der App. Für alle anderen geht es durch den Wald ins Rohnbachtal. Beim Grillplatz mit Wiede- und Salbeofen ist die Hälfte der Strecke bereits geschafft. Zurück gehen wir über die Enzpromenade, links begleitet uns das rauschende Flüsschen. Über die Holzbrücke und vorbei am Campingplatz geht es durch den Kronengarten und zurück zur Tourist-Info. Hier kann die Antwort des Rätsels auf einer Postkarte eingetragen werden. Unter allen Teilnehmenden wird am Ende der Wandersaison ein Gewinn verlost.



Wilde Waldwege machen besonders Spaß.

ALLES AUF EINEN BLICK



Das machen wir:

Eine Familienwanderung mit App im Nordschwarzwald. Ins Heidelbeerdorf nach Enzklösterle



So kommen wir hin:

Mit dem Auto über die A81 bis zur Ausfahrt Gärtringen und von hier den Schildern folgend nach Simmersfeld und Enzklösterle



Mit dem Zug nach Bad Wildbad. Von dort mit dem Bus nach

Enzklösterle (Bus X78).

Dauer: Die Wanderung ist 8,2 Kilometer lang und kann abgekürzt werden.

Alter: Der Weg ist nicht kinderwagentauglich und interessant ab dem Vorschulalter. Unterwegs gibt es Picknicktische und eine Grillstelle.

Einkehr: Im Heidelbeerhaus gibt es Kaffee und Kuchen, www.heidelbeerhaus.de

Bunter Herbst

Welt der Pilze

Wussten Sie, dass es vermutlich mindestens sechsmal mehr Spezies unter den Pilzen als unter den Pflanzen gibt? Oder dass die Pilze ein eigenes Reich bilden und weder Pflanzen, noch Tiere sind?

Nur ein Bruchteil der Pilze bildet überhaupt einen Fruchtkörper aus, der Hauptbestandteil befindet sich unter der Erde. Das komplexe, wurzelartige Geflecht aus den Hyphen wird als Myzel bezeichnet. Wer mehr über Speisepilze erfahren möchte und wissen will, was er über Pilze noch nicht weiß, kann unter www.planet-wissen.de die Folge „Die fantastische Welt der Pilze“ ansehen.

Für Hobbypilzsammler



Giftig

Die Deutsche Gesellschaft für Mykologie e.V. hat auf ihrer Homepage einiges zu bieten. Man erhält dort Informationen rund ums Thema Pilze, erfährt, was ein Pilzcoach ist und kann Pilzsachverständige in der Region finden (www.dgfm-ev.de/service/pilzsachverstaendige).

Zudem findet man dort auch einige ansehnliche Flyer mit wichtigen Infos für Hobbypilzsammler, die zum kostenlosen Download bereitstehen (www.dgfm-ev.de/service/materialien).

Pilz-Check von Checker Tobi

Unterhaltsam für die ganze Familie ist der „Pilz-Check“ von Checker Tobi. Wie immer greift sich Tobi Krell einige interessante Themen rund um die Pilze raus und berichtet auch nicht nur von Speisepilzen. Er erklärt in der Folge auch, wie man eigene Pilze züchten könnte: Man brauche einigermaßen frischen Kaffeesatz (maximal zwei bis drei Tage alt) und solle ihn mit der Pilzbrut mischen. Danach komme die Mischung in einen Blumentopf, solle abgedeckt bei warmen Temperaturen (etwa zwanzig Grad) zwei Wochen gelagert werden. Dann würde man langsam erste Pilze erkennen. Tobi Krell kultiviert im Pilz-Check Austernpilze.



©

BR Medienagentur Hart
Julian Hopfner
© BR Medienagentur Hart

Tinte aus Pilzen

Rita Lüder hat ein Buch zum kreativen Umgang mit Pilzen geschrieben mit dem Titel „Die geheimnisvolle Welt der Pilze“. Das Natur-Mitmachbuch für Kinder (ISBN: 978-3-258-07911-0, 26,00 Euro). Auf YouTube findet sich auch ein Video von ihr, wie man aus Schopftintlingen verwendbare Tinte herstellen kann, die licht- und dokumentenecht ist. Man schneide den Hut in der Mitte auf, lasse den Pilz über Nacht stehen und warte, bis die Tinte herausläuft. Mehr unter: www.youtube.com/watch?v=V3RTIL33iHY



Faszination Pilze

von Isabelle Steinmiller



Stuttgarter Pilzverein

Dr. Claudia Görke ist Mykologin und Vorsitzende des Stuttgarter Pilzvereins. Dieser bietet auf seiner Homepage Führungen an, aber in der Pilzsaison auch eine Pilzberatung in der Stuttgarter Markthalle. Diese sei nach ihrer Aussage keine „Pilz-Aussortier-Station“, sondern tatsächlich eine Beratung in dem Sinne, dass sie eher etwas gründlichere Informationen über eine Spezies gibt. Wichtig sei, dass Pilzesammler den vollständigen Fruchtkörper mitbringen mit Basis, Stiel und Hut. Sie rät als Expertin deutlich davon ab, Pilze zu essen, ohne Grundkenntnisse zu besitzen. So gebe es zu ganz vielen Speisepilzen einen giftigen Doppelgänger. Termine der Führungen oder der Pilzberatung sind unter pilzfreun.de einsehbar. Am 1. und 2. Oktober findet die große Pilzausstellung des Pilzvereins im Haus des Waldes in Stuttgart statt.

**Pilzfreunde Stuttgart e.V.
1918 – 2018**

Sachbücher

Der Kosmos-Verlag bietet Pilz-Literatur zu verschiedensten Themen, sowohl für junge als auch für erwachsene Leser. „Welcher Pilz ist das? - 85 heimische Pilzarten entdecken“ von Bärbel Oftring (ISBN: 978-3-440-17429-6, 12 Euro) ist ein Naturführer für Kinder. Er stellt die Pilzarten mit ihren Eigenheiten vor und regt zur Erkundung an. So erfahren wir nicht nur, dass die Stinkmorchel ihrem Namen voll gerecht wird, sondern auch etwas über die weite Herkunft des „Tintenfischpilzes“. Immer wieder lädt das Buch zum Mitmachen ein, beispielsweise zum Basteln mit Baumpilzen.



An Erwachsene richtet sich das „Handbuch für Pilzsammler“ von Andreas Gminder (ISBN: 978-3-440-17037-3, 22 Euro). Darin geht es um beliebte Speisepilze und ihre giftigen Doppelgänger. Außerdem gibt es eine Einführung in geläufige „Bestimmungsschlüssel“, die die Einordnung des Pilzfundes erleichtern. Beide Bände sind mit vielen Abbildungen und Fotografien versehen. „Ich rate dazu, sich eher an Sachbüchern als am Internet oder an anderen Publikationen zu orientieren. In journalistischen Artikeln gibt es immer wieder Fehler, manchmal passt das Foto nicht zur Bildunterschrift des Pilzes, was fatal sein kann“, rät Mykologin Claudia Görke.



Pilze im Schönbuch

Ohne die Pilze wäre kein Leben möglich, denn jeder Baum bei uns ist in jungen Jahren auf die Symbiose mit den Pilzen angewiesen. Mykorrhiza nennt man diese Art der Beziehung eines Pilzes mit einer Pflanze. „Die Pilze können über ihre sehr feinen, verzweigten Hyphen mehr Nährstoffe und Wasser aus der Erde erschließen. Davon profitieren die Bäume, weil sie nicht selbst an diese herankommen. Die Bäume geben dafür Zucker an die Pilze ab“, berichtet der Biologe Dr. Ewald Müller, der aus Faszination zum Pilzliebhaber geworden ist. „Pilze sind so viel mehr als Speisepilze. Sie sind die Recycler des Waldes, zersetzen Totholz oder andere organische Stoffe. Auch in der Medizin spielen sie eine große Rolle.“ Dr. Ewald Müller hat eine Broschüre über die Pilze im Schönbuch geschrieben, die neben den geläufigen sichtbaren Pilzen auch über deren Rolle im Ökosystem berichtet. Sie steht unter www.naturpark-schoenbuch.de bei „Service“ kostenlos zum Download bereit.



PILZE UND SCHLEIMPILZE

Herbsttrompeten

Steinpilze, Pfifferlinge, Champignons – viele haben nur prominente Speisepilze auf dem Schirm. Wer Pilz-Grundkenntnisse hat, kann nach den „Herbsttrompeten“ (oder „Totentrompeten“) Ausschau halten. „Wenn man diese findet, dann auch oftmals in einer größeren Menge,“ weiß der Biologe Ewald Müller. Sie eignen sich hervorragend zum Trocknen und haben einen sehr feinen, würzigen Geschmack.



HERBSTSALE

30%, 40%, 50% und mehr auf Vorjahres-Herbst- und Wintermode sowie Accessoires

ab 9. Oktober mit verkaufsoffenem Sonntag

babyWELT
Weilimdorf

Glemsgaustr. 24 | Stuttgart | www.babywelt-weilimdorf.de



Kaminstudio Müller

Mittelstr. 2
70180 Stuttgart
Tel. 0711 6407728
info@kaminstudio-mueller.de
www.kaminstudio-mueller.de

Campo- 
Grossbottwar.de

ABENTEUER FUSSBALLGOLF
MINIGOLF TRAMPOLIN
BUNGEETRAMPOLIN
UND VIELES MEHR



In den Frauengärten 12 | 71723 Großbottwar
Wunnensteinhalle | T: 07148 9290723 www.campo-grossbottwar.de

ab 12.09.

Kinderballett (ab 3 Jahre)

Hip Hop (ab 6 Jahre)

Kindergeburtstage

NEUERÖFFNUNG



www.ballettschule-stuttgart.de

Ballettschule
STUTTGART



Rieckestraße 24 • 70190 Stuttgart

Wenn die Blätter bunt werden

Herbstliche Unternehmungen für die ganze Familie

von Katharina Fritz
und Sarah Fischer

Die neue Jahreszeit kommt mit großen Schritten auf uns zu. Die Blätter werden bunter, der Wind wird kühler und alles wird ein bisschen gemütlicher. Die passenden Veranstaltungen für die perfekte Einstimmung in den Herbst gibt es hier.

Drachenfest Ostfildern



Am Tag der Deutschen Einheit sind in Ostfildern wieder die Drachen los! In den Bürgergärten Scharnhausens haben Besucher die Möglichkeit, ihre eigenen Drachen steigen zu lassen oder einfach dem bunten Spektakel zuzusehen. Über den Tag verteilt gibt es tolle Mitmachangebote der Stadtbücherei und der Kinderaktivwerkstatt sowie Klanginstrumente zum Ausprobieren und ein Karussell. Der Herbstmarkt mit tollem Kunsthandwerk lädt zum Bummeln und Verweilen ein. Um 13 und 15 Uhr präsentiert das Figurentheater Martinshof 11 aus Kirchentellinsfurt ein Kindertheater für die Kleinen und für die Großen gibt es Live-Musik.

Drachenfest Ostfildern, 3. Oktober, 11-18 Uhr in den Bürgergärten im Scharnhauser Park, www.ostfildern.de

Drachenfest in Malsheim

Am 8. und 9. Oktober findet in Malsheim endlich wieder das Drachenfest statt.

In diesem Jahr darf man sich wieder auf verschiedene Vorführungen mit Einleiner- und Lenkdrachen freuen. Die Vorführungen werden moderiert, damit die Zuschauer interessante Details über die fliegenden Kunstwerke erfahren. Am Samstag wird nach Einbruch der Dunkelheit das gemeinsame Nachtfliegen mit abschließendem Feuerwerk stattfinden. Unterhaltung und Spaß für Kinder ist also garantiert!

Und um den Himmel über dem Flugplatz so richtig bunt zu machen, kann man für die zwei Tage einen eigenen Drachen mitbringen oder vor Ort einen kaufen.

Essen und Getränke gibt es vom SFC Malsheim direkt in und vor der Flugzeughalle.

Drachenfest Malsheim, 8. & 9. Oktober, Samstag ab 11 Uhr, Sonntag ab 10 Uhr, Nachtfliegen am Samstagabend, Fluggelände Malsheim, Perouser Str. 90 (Flugzeughalle) Renningen-Malsheim, 3,-/7,- Euro Eintritt, mehr Infos unter www.drachenfest-malsheim.de

Kinder-Rüben-Geister-Fest



Das Waldheim Gaisburg lädt dieses Jahr wieder alle Kinder zu einem schaurig-schönen Bastelnachmittag ein. Mit Hilfe von Löffeln, Stechbeitel und vielem mehr geht es den Futterrüben an den Kragen beziehungsweise ans Gesicht. Mit Kreativität und handwerklichem Geschick werden aus den Rüben schaurige Geisterfiguren, die jedem Nachbarn das Fürchten lehren. Je nach Wetterlage gibt es Stockbrot und Wurst für hungrige Bastel-Kinder. Der Eintritt ist frei.

Kinder-Rüben-Geister-Fest, Sa. 22. Oktober, 15-18 Uhr im Waldheim Gaisburg, Obere Neue Halde 1, S-Ost, www.waldheim-gaisburg.de

Halloween im StadtPalais Stuttgart



An Halloween wird es im Rahmen der Ausstellung „Vier Welten. Ein Kosmos. Dein Erlebnis“ mystisch. Der Kosmos-Autor Jens Baumeister kommt mit seinem neuesten Exit Kids-Buch ins StadtPalais

und nimmt Rätselliebhaber ab acht Jahren in seiner Lesung mit zu einer „Spur im Spiegel“. Das interaktive Live-Escape-Erlebnis wartet mit kniffligen Hinweisen, versteckten Schätzen und lauernden Gefahren auf - hier müssen alle gut lauschen, kombinieren und das Rästel gemeinsam lösen.

Halloween-Spezial mit Exit Kids-Autor Jens Baumeister, Mo, 31.10., 16 bis 19 Uhr, StadtPalais Stuttgart, Konrad-Adenauer Str. 2, S-Mitte, Anmeldung über: stadtpalais@stuttgart.de, Tel. 216-25800.

Fellbacher Herbst



Der Fellbacher Herbst widmet sein diesjähriges Motto dem Frieden: „Mehr als 120 Nationen, die glücklich unterm Kappelberg wohnen, Fellbach will in Frieden leben, zwischen Stadt und vollen Reben.“ Das Heimatfest der Stadt Fellbach, das jährlich am zweiten Oktoberwochenende in der gesamten Innenstadt begangen wird, ist bereits weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. In diesem Jahr beginnt es am 7. Oktober und endet am 10. Oktober und hat wieder einiges zu bieten: vom Fellbacher Blütenzauber über einen großen Festumzug und natürlich dem Markt mit Wein- und Festzelten, Verkaufsbuden, Fahrgeschäften und einem Weinbrunnen. Am Sonntag sind die Läden in der Innenstadt geöffnet und den krönenden Abschluss bildet ein Feuerwerk vom Dach der Schwabenlandhalle.

Fellbacher Herbst, 7. Oktober ab 16 Uhr, 8. Oktober ab 12 Uhr, 9. Oktober ab 11 Uhr und 10. Oktober ab 11 Uhr, Schwabenlandhalle und gesamte Innenstadt, Fellbach, weitere Infos und Programm unter www.fellbach.de

Moschtfest in Beuren



Schon seit 1996 findet jährlich das Moschtfest im Freilichtmuseum Beuren statt. An diesem Tag dreht sich alles um den Apfel. So kann man zum Beispiel sein Können beim Apfelschälwettbewerb des Schwäbischen Streuobstparadieses beweisen. Verschiedene Veranstalter bieten ein umfangreiches Programm rund um Äpfel, Birnen, Saft und Most an. Ob man nun mit Obstmühle und Obstpresse Saft herstellt oder am holzbefeuerten Herd Apfelmus macht, jeder kommt auf seine Kosten.

Filderkrautfest

Jahr für Jahr werden auf dem Filderkrautfestival in Leinfelden-Echterdingen die Krautköpfe gehobelt, bis der neue Krauthobelweltmeister gekürt ist. Sie werden geschätzt und gewogen, geshmückt und in sportlichen Stafetten durch die Straßen getragen. Dieses Jahr findet es vom 15. bis 16. Oktober statt. Bereits am Freitag, den 14. Oktober, gibt es das „Warm-up“, das mit vielseitigen Angeboten lockt: es gibt Live-Musik und Allerlei zum Schlemmen, zudem laden die Geschäfte zum Late-Night-Shopping ein. Samstag und Sonntag tobtt dann das krautige Treiben in den Gassen von LE. Bummeln und Einkaufen, so viel das Herz begehr und natürlich kommen die unterschiedlichen Genüsse und Zubereitungen des feinen Filderkras nicht zu kurz.

Filderkrautfestival in Leinfelden-Echterdingen, 14. Oktober ab 17 Uhr, 15. Oktober ab 12 Uhr, 16. Oktober ab 10:30 Uhr, mit Shuttleservice zum Festgelände weitere Infos unter <https://myle.de/filderkrautfest-schedule>

Und am Ende kann man Apfelsaft, Gelee und Obst aus dem Museumsdorf sowie Tipps rund um die Pflege der Streuobstwiesen und Obstbäume mit nach Hause nehmen.

Moschtfest im Freilichtmuseum

Beuren, So. 9. Oktober 2022, 11 bis 18 Uhr, Eintritt frei, Freilichtmuseum Beuren, In den Herbstwiesen, Beuren, weitere Infos unter www.freilichtmuseum-beuren.de.

Familien-Drachenfest in Laichingen



Auch der Himmel über dem Jakob-Laur-Flugplatz in Laichingen auf der Schwäbischen Alb färbt sich am ersten Oktober-Wochenende wieder in bunten Farben, wenn tausende Drachen durch die Lüfte schweben. Eltern und ihre Kinder können ihre Drachen steigen und fliegen lassen oder den Profis bei ihren waghalsigen Manövern über die Schulter blicken. Wer keinen eigenen Drachen hat, kann vor Ort einen erwerben. Für Unterhaltung sorgen unter anderem der Fledermaus Wettkampf, Rokkaku Kämpfe und das Nachtfliegen. Und für das leibliche Wohl sorgt der Flugsportverein Laichingen mit allerlei vom Grill und selbstgebackenem Kuchen.

Drachenfest Laichingen, 1. bis 3. Oktober 2022 jeweils ab 10 Uhr auf dem Jakob-Laur Flugplatz, Ramsloh 1, Laichingen, www.fsv.lai.de

Igel im Herbst

Tipps für Igelretter



Igel sind nachtaktive Tiere.

von Annette Fröhauß

Anne Mäckelburg vom Naturschutzbund Weil der Stadt (NABU) gibt regelmäßig Kurse für kleine Igelbotschafter. Damit noch mehr große und kleine Menschen wissen, wie man den Tieren hilft, hat sie eine Anleitung zur Igelrettung geschrieben.

Anne Mäckelburg sagt, das sollte man über Igel wissen:

„Der Igel ist ein nachtaktives Säugetier, das es schon seit über 15 Millionen Jahren gibt. Der Einzelgänger kommt meist erst zur Dämmerung aus dem Schlafversteck (Hecken, Sträucher, Laubhaufen) in seinem Revier. Nur zur Paarungszeit im Frühsommer und Mütter mit Jungen sieht man zusammen. Wie seine Verwandten (Fledermäuse, Maulwürfe und Spitzmäuse) gehört er zu den Insektenfressern und er mag gerne Käfer, Larven, aber auch Würmer, Spinnen und Asseln, die im Unterholz und auf der Wiese nachts zu finden sind. Igel hören und riechen gut. Deshalb sollte man Abfall nicht offen lagern, denn wenn sich darin Scherben und Plastikteilchen befinden, können sich die Tiere daran verletzen. Igel bekommen ihre Jungen erst sehr spät im Jahr, meist im August. Sie sind zunächst blind und sehr hilflos, auch ihre ersten Babystacheln sind noch ganz weich. Für den vier bis fünfmonatigen Winterschlaf brauchen die Tiere ausreichend Winterspeck. Daher sollten Igel im Herbst mindestens 600 Gramm wiegen.“

Anne Mäckelburgs Anleitung für untergewichtige Igel im Herbst:

Zum Aufpäppeln im späten Herbst darf man untergewichtige Tiere aufnehmen. Ansonsten dürfen Igel nicht gefangen werden, denn sie stehen unter Naturschutz.

- Den Igel ins Warme bringen, wiegen und in einen Karton (mit Zeitungspapier ausgelegt) setzen. Ein Schlafhäuschen in den Karton stellen, morgens und abends das Zeitungspapier wechseln.

- Ein Schälchen mit Wasser, das täglich gewechselt

werden muss, und mit Katzenfutter, Rührei oder Igelfutter versorgen.

- Wenn das Tier nicht frisst und nicht zunimmt, zum Tierarzt oder zur nächsten Igelstation bringen.

Ein Igel mit 300 Gramm frisst rund 100 Gramm Futter, ein Drittel seines Körpergewichts! Wenn der Igel 600 Gramm wiegt, sollte er in einen kühlen Raum (Schuppen, Garage) übersiedeln. So schafft es der Igel in den Winterschlaf. Ist er im Frühjahr wach geworden (täglich nach ihm schauen), kann man ihn noch ein paar Tage füttern, bevor er zurück in die Natur darf. Wenn der Igel im eigenen Garten freigelassen wird, kann man jeden Abend ein Schälchen Futter bereitstellen. Vielleicht bleibt er ja sogar! Dann auf einen igelfreundlichen Garten achten:

- Unterschlupfmöglichkeiten mit Laub und Reisig schaffen sowie für Durchschlupfe in andere Gärten sorgen.
- Kein Gift, keine Tellersensen oder elektrische Mähroboter benutzen.
- Komposthaufen anlegen für Insekten und Regenwürmer, die der Igel frisst.
- Auf Schächte, Netze, herumliegenden Müll achten.
- Ausstiegshilfen aus Teichen schaffen.

Anne Mäckelburg ist überzeugt: „Wenn es immer genügend Menschen gibt, die sich auch um kranke und verletzte Tiere kümmern und nicht wegsehen, wird Tieren viel Leid erspart. Aber das Aufpäppeln von schwachen und kranken Tieren ersetzt nicht ihre zerstörten Lebensräume. Nur wenn wir es schaffen, die natürlichen Lebensräume der Tiere zu erhalten, so dass die Tiere auch ohne Hilfe dort überleben, stimmt das natürliche Gleichgewicht.“

Mehr zu Anne Mäckelburg unter www.nabu-wds.de/najul/, Infos zu Igelstationen und weiteren Hilfsmöglichkeiten auch beim Verein der Igelfreunde Stuttgart und Umgebung e.V. unter www.igelverein.de

ORGANISIERT - AUFGERÄUMT - GLÜCKLICH

Ordnungscoaching & Home Organizing

Dabei helfe ich dir:

- deinen Besitz reduzieren
- ein aufgeräumtes Wohlfühlzuhause erschaffen
- Ordnungssysteme einrichten
- neue Gewohnheiten etablieren

ordentlich zeit
Melanie Reichold

info@ordentlichzeit.de
www.ordentlichzeit.de



 (((Sing mal!)))
30 Jahre belcanto für Kinder & Jugendliche

Jetzt mach ich was aus meiner Freizeit!
Schnupperstunden immer mittwochs

z.B. Kinder ab 5 Jahren 16:00 Uhr
und weitere altersgerechte Stufen

Karl-Schubert-Schule, Obere Weinsteige 40, Degerloch
www.belcanto-stuttgart.de info@belcanto-stuttgart.de

Anmeldung
erbeten



Beratung und Hilfestellung für Frauen

- Burnout- und Stressmanagement
- Fragen rund um Familie, Beruf und **deine Wünsche**
- Neuanfang! Aber wie?
- Me-Time: Deine persönliche Auszeit vom Alltag

Beratung
über Zoom
und Telefon
möglich

Psychologische Beratung
Andrea Höpfler

Christofstr. 43 · 71332 Waiblingen
Tel. 0162 / 48 28 684
info@hoepfler-beratung-coaching.de
www.hoepfler-beratung-coaching.de



Troia

Schliemann und Tübingen

Jubiläumsausstellung zum 25-jährigen Bestehen des Museums im Schloss Hohentübingen

28. Oktober 2022 bis 16. April 2023

MUT | Alte Kulturen | Schloss Hohentübingen
Mehr unter: WWW.UNIMUSEUM.DE

FRIEDRICH-KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN

MUSEUM DER
UNIVERSITÄT
MUT

Baden-Württemberg Stiftung

KÄRCHER

Kreissparkasse Tübingen

SWT Stadtkasse Tübingen

WÜSTENROT STIFTUNG

LB BW GIPS-SCHULE STIFTUNG

Hans-Voth-Stiftung

Tübinger Förderkreis zur Erforschung der Troas - Freunde von Troia

ARCHAEO RW

Ritter SPORT

Reading is fun!



Englisch lernen mit Bildergeschichten

- mit Vorlesefunktion
- liebevoll & frisch illustriert
- mit Sound & Animation

Google Play

Laden im App Store

Die kostenlose App passt zu **Flex and Flory** und **Bumblebee**, kann jedoch von Nutzern aller Englisch-Lehrwerke verwendet werden, da die Inhalte lehrwerkunabhängig sind.



ENGLISCH
KLASSE 1 - 4

westermann
Immer auf den Punkt



Illustrationen: Oda Blume, Andrea Naumann

Einfach Englisch lernen!

- Erfahrung seit 2003
- in Stuttgart-West und Stuttgart-Degerloch
- Kleinkinder-Spielgruppe



ab sofort bieten wir
Online Kurse an!

Englischkurse für:

- Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Business-Englisch
- Senioren



Polly Mai-Jennings • Fon: 0711 8 8801 73 • www.speak-stuttgart.de

PREISAUSSCHREIBEN

MESTEMACHER PREIS



GEMEINSAM LEBEN

Förderer
Gleichstellung



www.mestemacher.de/gleichstellungsaktivitaeten

Der **Mestemacher Preis „GEMEINSAM LEBEN“** prämiert die Lebensmodelle, in denen die Menschen füreinander da sind, sich gegenseitig helfen, sich gegenseitig fördern und demokratisch-liberal miteinander umgehen.

PREISGELD: 3 X 5.000 EURO ZU GEWINNEN

In den Kategorien:

- ◆ Institutionalisiertes Mehrgenerationenhaus
- ◆ Wohngemeinschaft
- ◆ Anderer Lifestyle Modell Typ (z.B. religiös-liberale Einrichtung zur Förderung von religiöser Gleichstellung oder Gentlemen's Clubs, die Frauen als Mitglieder zulassen)

Die Bewerbungsunterlagen finden Sie unter:

<https://www.mestemacher.de/gleichstellungsaktivitaeten/mestemacher-preis-gemeinsam-leben/>



Mestemacher GmbH · 33254 Gütersloh
Telefon +49 (0) 5241 / 8709-68
www.mestemacher.de

Wer macht das Rennen?

Kinderbücher, die für den Deutschen Kinder- und Jugendliteraturpreis nominiert wurden

von Cristina Rieck

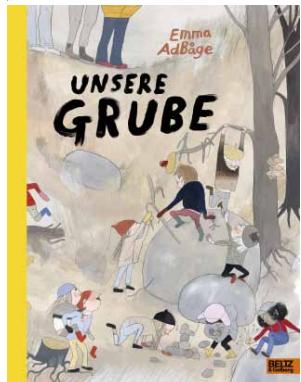
Am 21. Oktober wird auf der Frankfurter Buchmesse der Deutsche Kinder- und Jugendliteraturpreis verliehen. Doch bereits die Nominierung ist eine besondere Auszeichnung für die im Folgenden vorgestellten Kinderbücher.

Grammatik sein kann, zeigen Susanna und Johannes Rieder in „Hunde im Futur“. Dabei arbeiten sie mit vielerlei Techniken, wie Klappen, effektvollen Abbildungen und natürlich außergewöhnlichen inhaltlichen Erklärungen zu Wort- und Satzformen und haben somit eine völlig andere Herangehensweise an Grammatik.

Nicht zuletzt durch die Gestaltung und Illustrationen von Arinda Craciun sprechen sie auch Leser an, die Schwierigkeiten mit einer scheinbar trockenen Theorie haben, da sie diese alles andere als trocken, vielmehr unterhaltsam und ansprechend darstellen. So scheint das Buch auch geeignet für Lehrer, die neue Anregungen für ihren Unterricht suchen.

Susanna Rieder und Johannes Rieder/Arinda Craciun (Illustrationen): *Hunde im Futur*, Susanna Rieder Edition 2021, 128 Seiten, EUR 30,00, ISBN 978-3-94841-021-6

► Ab 4



Hinter der Schule gibt es eine riesige Grube, in der die Kinder wunderbar Bärenmama, Hütte, Verstecken oder Kiosk spielen können. „Unsere Grube“ ist der schönste Spielplatz und Pausenhof, den man sich nur vorstellen kann. Aus der Sicht eines Kindes beschreibt Emma Adbåge dies so treffend, dass es schon für kleine Zuhörer und Leser nachvollziehbar ist. Doch die Erwachsenen haben keinerlei Verständnis für die kindlichen Bedürfnisse, finden die Grube zu gefährlich und lassen sie irgendwann zuschütten. Obwohl die Kinder sehr traurig darüber sind, machen sie das Beste aus dieser Situation und entdecken schon bald einen Haufen, auf dem sich noch besser spielen lässt.

Dies zeigen auch die wunderbar passenden Bilder der Autorin, auf denen die Kinder vor Kreativität nur so strotzen, während die Erwachsenen, besonders die Lehrer, immerzu verbissen und missmutig dreinblicken.

Emma Adbåge: *Unsere Grube*, Beltz & Gelberg 2021, 34 Seiten, EUR 14,00, ISBN: 978-3-407-75495-0

► Ab 12



Eigentlich ist Malte ein absoluter Mathe-Freak, dessen Gedankenwelt sich weitgehend um Zahlen und Formeln dreht. Darum findet er auch, dass Lale, die Neue in seiner Klasse, „schön wie eine Acht“ ist. Doch als zu Hause seine siebzehnjährige Halbschwester Josefinne einzieht, gerät Maltes Welt aus dem Gleichgewicht. Denn Josefine zeigt ihm durch die Gedichte, die sie schreibt, die Schönheit der Worte und deren Verbindung zum Reich der Zahlen.

Sehr beeindruckend beschreibt die Autorin Nikola Huppertz, wie Malte durch seine Gedanken zu Worts und mathematischen Formeln lernt, seine eigenen Gefühle zu erkennen. Dabei lernt er auch damit umzugehen, dass er sich zwar zu Lale hingezogen fühlt, sie aber gleichzeitig hasst dafür, dass sie, ebenso wie er, darauf hinarbeitet, die Mathe-Olympiade zu gewinnen.

Ein bezauberndes Buch, schön gestaltet durch Illustrationen in Schwarz-Weiß von Barbara Jung, das junge Leser nicht so leicht wieder aus der Hand legen werden.

Nikola Huppertz und Barbara Jung: *Schön wie die Acht*, Tulipan Verlag 2021, 224 Seiten, EUR 14,00, ISBN 978-3-86429-484-6

► Ab 8



Wie spannend und ansprechend deutsche

Die scheinbare Wertlosigkeit der Dinge

Neue Mitmachausstellung im Jungen Schloss

© Junges Schloss



Tolle Sachen aus Müll hergestellt

von Anne Kraushaar

S-Mitte - Am 22. Oktober eröffnet im Jungen Schloss im Landesmuseum Württemberg die neue Mitmachausstellung „Müllmonster Alarm!“ für Kinder und Familien.

„Trag doch mal den Müll raus!“ Ja, und was passiert dann mit ihm? Mit seiner neuen Ausstellung zeichnet das Kindermuseum den Weg des Mülls von seiner Entstehung bis zu seiner möglichen Vermeidung nach. „Wir möchten das Thema Müll sinnlich und spielerisch aufarbeiten, so dass es von den Kindern und erwachsenen Begleitpersonen gelebt, gefühlt und reflektiert werden kann“, meint Christoph Fricker, Kurator am Landesmuseum Württemberg und dort zuständig für das Kindermuseum „Junges Schloss“.

Deswegen heißt es zu Beginn gleich erst einmal: Westen überstreifen und zum Mülljäger werden. Denn die Müllmonster lauern überall und müssen aufgespürt und kleingehalten werden. Zunächst einmal in den eigenen vier Wänden. „In einer stilisierten Küche können die Kinder beim Müllsortierspiel lernen, wie man den entstehenden Müll richtig trennt, so dass er entweder recycelt, kompostiert oder verbrannt werden kann“, beschreibt Fricker bei einem Gespräch diese erste Station. Was mit dem Müll passiert, ist er einmal in der richtigen Tonne gelandet, lässt sich an den nächsten Stationen erfahren. In einem begehbaren Müllauto kann man das Innenleben dieses überall im Städteleben präsenten Gefährts erforschen und im Kinobereich erfahren, was anschließend im Wertstoffhof und in der Müllverbrennung passiert.

In die Pedale treten

Auch die Arbeit, die es macht, die Stadt tagein tagaus vom Müll zu befreien, soll gewürdigt werden. „Wenn ich abends über den Schlossplatz nach Hause gehe, liegt überall Müll herum“, beobachtet Fricker. „Wenn ich am nächsten Morgen wieder

zur Arbeit gehe, heben ihn die Straßenkehrer auf, jeden Tag aufs Neue.“ Ein Lastenrad, wie es für die Reinigung von öffentlichen Plätzen und Grünanlagen gebraucht wird, soll auf diese Arbeit der Straßenkehrer hinweisen – und Kindern außerdem die Möglichkeit geben, die bis dahin gesammelten Informationen zwischendurch körperlich abzuarbeiten und ordentlich in die Pedale zu treten.

Doch nicht nur regional, auch global und sogar bis in den Weltraum lassen sich die Müllmonster aufspüren. Mit Illustrationen und Grafiken wird in den folgenden Stationen auf den größten globalen Müllstrudel, den Great Pacific Garbage Patch, hingewiesen, auf Mikroplastik, das sich auf der Zugspitze und in der Arktis findet, bis hin zum Müll, der sich seit der ersten NASA-Expedition auf dem Mond sammelt.

Nachhaltigkeits-Memory

„Doch wir wollen nicht nur zeigen, wie dramatisch es um die Erde bestellt ist, sondern auch Lösungsperspektiven aufzeigen“, so Fricker. Mit einem „Nachhaltigkeits-Memory“ werden Kinder für Alternativen sensibilisiert. „Dafür lernen wir auch aus der Geschichte“, erklärt Fricker. „Schon die Römer hatten mit ihren Amphoren Alternativen zu Einwegverpackungen und in der Bronzezeit wurden alte Gegenstände eingeschmolzen und neue daraus gemacht.“ Ein Upcycling-Gedanke, dem junge Besucherinnen jetzt in verschiedenen offenen Werkstätten der Ausstellung nachspüren können.

„Das Thema Müll zeigt die scheinbare Wertlosigkeit der Dinge“, meint Christoph Fricker. „Wir möchten unseren jungen Besuchern und Besucherinnen spielerisch wieder ihre Bedeutung bewusst machen und Wege aufzeigen, schonender mit unseren Ressourcen umzugehen.“

Müllmonster-Alarm!, 22. Oktober bis 30. Juli 2023, Altes Schloss, Schillerplatz 6, S-Mitte, Infos unter junges-schloss.de, Tel. 0711-89535111

(0711) 887 64 10

Musikschule Eberhard

Gemeinsam Faszination Musik erleben.

Gruppenunterricht für Kinder von 3 Monaten bis 4 Jahre.

www.musikschule-eberhard.de

NIEDERLÄNDISCH

Für Kinder im Alter von 2,5 bis 18 Jahren

SCHNUPPERSTUNDE

- kleine Gruppen
 - jeden Mittwochmittag
 - Ort: Freie Evangelische Schule Stuttgart-Vaihingen
- Tel.Nr. 0176-23118833
ntc-school.nevlac.org

FAMILIENBAN.DE

GEWINNSPIELE + NEWS

jeden Monat neu auf www.familienban.de

Kinderbibel

damals – heute – morgen

10. April – 6. November 2022

bibliorama –
das bibelmuseum stuttgart

www.bibelmuseum-stuttgart.de



Kinderzahnheilkunde

Stuttgart / Hirschstr. 26
0711-22 939 940

Gerlingen / Hauptstr. 17
07156-17 73 678

Filderstadt / Sielminger Hauptstr. 36
07158-95 60 990



„Ich habe große Lust, Theater als utopischen Ort mitzustalten“

Im Gespräch mit der neuen Intendantin am JES, Grete Pagan

von Sabine Rees und Sarah Fischer

Stuttgart – Ende September beginnt die neue Spielzeit am Jungen Ensemble Stuttgart, JES. Neben vielen Premieren für Menschen aller Altersstufen wird es die erste Spielzeit unter der neuen Intendantin Grete Pagan sein. Sie ist in Stuttgart nicht unbekannt und hat bereits als Regieassistentin und Organisatorin des Internationalen Theaterfestivals „Schöne Aussicht“ am JES gearbeitet und auch schon selber am Haus inszeniert. Kurz vor Beginn der neuen Spielzeit konnten wir mit Frau Pagan über ihre Pläne für das JES sprechen.

Liebe Frau Pagan, Ende September beginnt eine neue Zeitrechnung am JES mit Ihnen als neuer Intendantin. Sie treten in große Fußstapfen, Ihre Vorgängerin Brigitte Dethier hat das Haus im Sommer nach 20 Jahren verlassen. Wie geht es Ihnen damit?

Ich freue mich sehr! Natürlich bin ich auch ein bisschen aufgeregt, aber ich bin guter Hoffnung, dass wir das sehr gut hinbekommen mit den großen Fußstapfen.

Wir werden vielleicht einfach einen anderen Weg gehen, ein bisschen neben dran laufen, dann müssen wir nicht rein in die Fußstapfen (lacht). Ich finde das Tolle an Brigitte Dethier ist ja, dass sie, obwohl sie so eine eindrucksvolle Persönlichkeit und so wichtig für das JES ist, das Haus so aufgestellt hat, dass es auch ohne sie funktionieren kann. Das ist das tolle Vermächtnis, das sie hinterlassen hat! Man hat nicht das Gefühl, ohne sie bricht alles zusammen.

ZUR PERSON:

Grete Pagan,
geboren 1983,
verheiratet, 3 Kinder.
Studierte Schauspielregie an der
Theaterakademie



Hamburg. Seit 2010 Regisseurin vorrangig im Theater für junges Publikum. Inszenierungen u.a. Junges Ensemble Stuttgart, Schauburg München, GRIPS Theater Berlin, moks Junges Theater Bremen, Junges LTT Tübingen, Junge WLB Esslingen, Junges Nationaltheater Mannheim und just Staatstheater Mainz. Seit 2014 Organisations- und Produktionsleitung Schöne Aussicht Internationales und Baden-Württembergisches Theaterfestival am JES. Von 2004 bis 2007 war sie Regieassistentin am Jungen Ensemble Stuttgart.

Schaut man auf die neu gestaltete Homepage des JES, fällt einem gleich das neue Outfit der Seite auf. Was wollen Sie am JES noch verändern?

Dass wir das Erscheinungsbild verändert haben, ist an sich nichts Besonderes und wäre sicherlich auch so früher oder später gekommen. Es gehört einfach dazu, dass man ab und an das Design verändert, weil es veraltet ist. Anderes wird sich eher schleichend verändern und für das Publikum möglicherweise gar nicht so groß spürbar sein. Wir haben ein paar neue Schwerpunkte in der Programmatik für die neue Spielzeit. Wir machen zum Beispiel noch mehr Tanz und suchen auch nach weiteren Formen der künstlerischen Kooperation und Auseinandersetzung mit jungen Menschen auf der Bühne, wie wir es im Tanz ja schon länger machen.

Auch die Formen der künstlerischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in den Spielclubs wird weiter erforscht. Und es wird ab sofort einen Aufsichtsrat von jungen Menschen geben, den „drAufsichtsrat“, der das JES beraten und begleiten wird. Eine Idee, die es zwar schon länger gibt, die wir jetzt konkret umsetzen werden. Zudem ist das JES eigentlich schon immer kontinuierlich in einem Veränderungsprozess, das zeichnet das Haus ja sehr stark aus. Weil wir uns schon immer ständig hinterfragen und auch neu erfinden. Die Grundwerte des JES bleiben gleich, auch wenn sich das Design verändert hat.

Also mehr Kontinuität als Aufbruch?

Genau und ich wüsste tatsächlich auch gar nicht, von was man wegbrechen sollte, denn es ist ja ein Haus, das toll und gut funktioniert. Ehrlich gesagt denke ich ja, dass es den Kindern und Jugendlichen und möglicherweise auch den Lehrkräften vollkommen egal ist, wer dieses Theater leitet.

Warum haben Sie sich für das Kinder- und Jugendtheater entschieden?

Ich habe mich nicht nur für das Kinder- und Jugendtheater entschieden, sondern ganz bewusst für dieses Theater, für das JES. Durch eine sehr zufällige Begegnung mit Brigitte Dethier wusste ich zwar schon in jungen Jahren, dass in meiner Heimatstadt ein Kinder- und Jugendtheater gegründet wurde, aber während meines Regiestudiums in Hamburg kam diese Sparte überhaupt nicht vor und ich hatte in Folge dessen damit auch wenig zu tun. Den Kontakt zum JES habe ich aber immer gehalten und als ich fertig

studiert hatte, war schnell klar, dass ich eine meiner ersten Arbeiten hier inszenieren wollte. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen kommt mir sehr sinnhaft vor, daher habe ich auch gar keine Sehnsucht nach etwas anderem. Im Kinder- und Jugendtheater muss man das Publikum mitnehmen und kann sich nicht erlauben, es zu langweilen, wie ich es immer mal wieder im Erwachsenentheater erlebe.

Neben der kreativen Arbeit als Regisseurin kommen nun aber auch viele administrative Tätigkeiten und Personalverantwortung auf Sie zu?

Ja und darauf freue ich mich sehr. Ich bin sehr gerne für Menschen da und ich glaube, dass die strategische künstlerische Leitung eines Theaterbetriebs ein wahnsinnig kreativer Job ist. Mit jedem Prozess, den man geht, und wie man ihn geht, kann man ganz viel verändern, in der Betriebskultur und auch in der Art und Weise, wie Menschen zusammen arbeiten. Ich finde es schön, Theater als utopischen Ort mitzustalten. Und ich finde es wahnsinnig wichtig, dass wir solche „Bubbles“ haben, in denen gesellschaftliche und Arbeitsutopien ausprobiert werden.



Grete Pagan, neue Intendantin am JES

TIPPS UND WISSENWERTES IN KÜRZE:

Eröffnungwochenende zur neuen Spielzeit mit Premieren und Musik

- Sa, 1. Oktober, 18 Uhr, „Aus der Kurve fliegen“, ab 10 Jahren: Wieviel Risiko braucht es im Leben? Mal ungezähmt und übermütig, mal vorsichtig und sanft widersetzen sich die Spieler und Spielerinnen sowie Tänzer und Tänzerinnen auf der Bühne dem Stillstand und erkunden den Mut, das Unsichere und den inneren Drang, etwas oder alles zu verändern.

- So, 2. Oktober, 11 Uhr, „Limo zum Frühstück“, Frühstückskonzert für die ganze Familie, Marie und David spielen eine Auswahl ihrer Lieblings-Lieder quer durch Pop und Rock, Folk und Swing und erzählen, warum sie sie lieben. Mit Gesang, Gitarre, Bass, Geige, Elektrobeats, Klavier und was ihnen sonst unter die Finger kommt. Live-Musik vom Feinsten - einmal im Monat, sonntagmorgens für alle, die schon wach sind. Mit Kaffee oder Limo in der Hand

- So, 2. Oktober, im Anschluss an die Premiere „Limo zum Frühstück“ findet das OPEN HOUSE - das Spielzeiteröffnungsfest - statt. Es werden Theaterführungen hinter die Kulissen, ein Tanztraining, Gespräche mit dem neuen und

alten Team und viel mehr angeboten.

- Mo, 3. Oktober, 11 Uhr, Eröffnung der Kinderarbeitsagentur, Das Projekt ruft dazu auf, an den Grundannahmen über Kinder, ihre Fähigkeiten und Wirkungsorte in der Stadt Stuttgart zu rütteln. Die Agentur ist ein Ort, an dem Aushandlungsprozesse, Teilhabe und kritische Praxis eingeübt und verwirklicht werden. Hier werden gesellschaftliche Ordnungen und strukturelle Hierarchien erlebt, infrage gestellt und im besten Falle an einer Neuartikulierung gearbeitet.

Mehr Informationen und Termine für die Beratungsgespräche unter www.kinderarbeitsagentur.de

Weitere Premieren:

- 15. Oktober, 19.00 Uhr, „Hier ist noch alles möglich“, nach dem gleichnamigen Roman von Gianna Molinari, ab 14 Jahren.

- 21. Januar: **Leichte Turbulenzen**, Tanztheater ab 2 Jahren

- 4. März: ein Familienstück nach den **Bremer Stadtmusikanten**, ab 5 Jahren

- 15. April: **Warum das Kinder in der Polenta kocht**, ab 13 Jahren.

- 10. Juni: **Mentsvár/Zuflucht**, Tanztheater ab 8 Jahren

Kultursplitter

von Christiane Götz



Am 25. und 26. Oktober
19.30 Uhr

Das **Spongebob-Musical** in der Fellbacher Schwabenlandhalle ist ein echtes Bühnenspektakel mit Musik, die so bunt und mitreißend ist, wie die Serie. Das Publikum kann sich auf teils bekannte, teils neue Hits des Pop-/Rock-Genres freuen. Bei Songs von John Legend, Panic! At the Disco, Plain White T's, Aerosmith und Cyndi Lauper findet jeder seinen persönlichen Ohrwurm. Alle Songs und Dialoge werden natürlich in deutscher Sprache aufgeführt.

Bekannt aus der Kult-Serie **SpongeBob Schwammkopf**, vereint die Show die bekannten Charaktere SpongeBob, Patrick, Mr. Krabs, Taddäus und Sandy in einem komplett neu gezeigten Abenteuer: In diesem ist die Unterwasserwelt in Gefahr! Chaos bricht in Bikini Bottom aus, als ein Vulkan droht, die gesamte Stadt zu vernichten. Doch SpongeBob und seine treuen Freunde sind fest entschlossen, ihre Heimat zu retten. Aber auch Bösewicht Plankton schmiedet einen bösen Plan, um die Bevölkerung von Bikini Bottom auszutricksen. Aber - was auch sonst - am Ende gewinnt das Gute.

www.spongebобmusical.de



Am 12. Oktober von 11 bis 19 Uhr und am 13. Oktober von 10 bis 18 Uhr

Ideenreiche und vielfältige Attraktionen erwarten die Besucher beim „**KunstSinnFestival**“ in der Laufenmühle. Auf Live-Musik an verschiedenen Orten, Workshops zum spontanen Mitmachen, Kunsthandwerk drinnen und draußen, Tierbegegnungen und verlockenden kulinarischen Köstlichkeiten dürfen sich die kleinen und großen Gäste freuen. Menschen mit Behinderungen präsentieren an beiden Tagen aktuelle Mode von WASCHBÄR. Direkt im Anschluss folgt die inklusive Clowning-Show „**Unfolding**“. Menschen mit und ohne Behinderung aus Italien und aus der Laufenmühle entwickeln gemeinsam ein Theaterstück, welches mit starken Bildern, beeindruckenden Darstellern und Live-Musik eine bewegende Geschichte erzählen wird. Außerdem werden vielfältige Bastelangebote rund um Nachhaltigkeit und Upcycling angeboten und beispielsweise Bienenwachstücher als Alternative zur Frischhaltefolie hergestellt.

www.laufenmuehle.de

für Familien
Musical / Fellbach



Am 10. Oktober um 10 Uhr und 14 Uhr

Im Renitenztheater in Stuttgart kommen die kleinsten Musikliebhaber ganz auf ihre Kosten. „**Krümelmucke**“ von Christiane Weber ist Live-Musik mit einfühlensamen Texten und wundervollen Melodien, die die kleinen Herzen der Zuhörer höherschlagen lässt. In sympathischer Zurückgenommenheit bringen die Songs Kinder spielerisch mit Musik in Berührung und nimmt sie mit auf eine spannende Entdeckungsreise. Mitmachen, Mitsingen und Tanzen ist unbedingt erlaubt, wenn die Lieder Geschichten von Rumpumpeldum und anderen urkomischen Wesen erzählen.

www.renitenztheater.de

für Familien
Festival / Welzheim



8 bis 11 Jahre
Krimi-Turen / verteilt im Stadtgebiet Stuttgart

ab 2 Jahre
Theater / Gerlingen

Am 26., 27., 28., 29. Oktober um 16.30 Uhr und am 30. Oktober um 11 und 14 Uhr

Im Theaterzelt auf dem Breitwiesengelände am Zedernweg in Gerlingen finden im Oktober gleich mehrere Theatervorstellungen für die kleinen Zuschauer statt. Das Marionetten-Theater Cinderella-Bühne hat sehr schöne Klassiker im Gepäck. „**Pettersson und Findus**“ gehören dazu, ebenso „**Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer**“. Der tollste Vogel der Welt „**Der kleine Rabe Socke**“ stürzt sich in neue Abenteuer, gefolgt von der lustigen „**Pippi Langstrumpf**“ mit ihrem Äffchen Herr Nielson und ihrem Pferd Kleiner Onkel. Auch die Eskapaden des liebenswerten Halunken „**Räuber Hotzenplotz**“ dürfen nicht fehlen. Markante Figuren und detailreiche handgemalte Kulissen versprechen ein unterhaltsames Live-Erlebnis, an dem sich die kleinen Zuschauer natürlich regen beteiligen dürfen.

www.cinderellabuehne.de

Am 7. und 14. Oktober von 18-20 Uhr und am 21. und 28. Oktober von 17-19 Uhr

Für alle, die sich gerne einmal selbst auf Verbrecherjagd begeben möchten, bietet das Jugendamt Stuttgart spannende **Krimi-Touren für Kinder** an. In verschiedenen Stuttgarter Stadtteilen werden Kriminelle von Hauptkommissar Hans Habicht zur Strecke gebracht. Doch so ganz alleine ist es schwierig, komplizierte Fälle zu lösen und er ist auf kompetente Mithilfe angewiesen. Wie kommt ein blutverschmiertes Buch in die Bibliothek am Mailänder Platz? Immer öfter werden Kinder von älteren Mitschülern und Kleinkriminellen in Bad Cannstatt erpresst und in Mühlhausen verschwindet Müll auf rätselhafte Weise. Im Stuttgarter Westen ist das Trinkwasser in Gefahr und im Süden wurde eine Frau entführt. Wer Hauptkommissar Habicht gerne helfen möchte, meldet sich am besten beim Jugendamt Stuttgart unter 0711/216-57711 zu einer spannenden Verbrecherjagd an.

www.stuttgart.de

3 bis 7 Jahre
Musik / Stuttgart-Mitte

Kinder mit Behinderung



© Mennel

„Bügelperlen gehen nicht“

Das Porträt einer Familie mit besonderen Herausforderungen

von Christina Stefanou

Jede Familie ist anders. Das Familienleben mit drei kleinen Kindern ist immer eine Herausforderung. Wenn zwei Kinder behindert sind und das dritte noch ein Kleinkind ist, wird es manchmal turbulent. Und es fehlt an struktureller Unterstützung.

Heute Abend ist Anna's Klassentreffen. Ob die junge Frau hingehen wird, kann sie am Vormittag, als wir telefonieren, noch nicht sagen. Die letzten Schulwochen vor den Sommerferien waren anders als sonst. Das kann für ihren ältesten Sohn Simon ein Problem sein. Der Siebenjährige ist Autist und wenn zu viele Reize da sind und er sie nicht mehr filtern kann, reagiert

er manchmal mit einem sogenannten Meltdown. Das ist ein Zusammenbruch, der wie ein Wutausbruch aussehen kann, tatsächlich aber eher von Verzweiflung geprägt ist. „Ich habe diese Woche schon gespürt, dass er überreizt ist. Wenn ich sage, dass ich heute weggehe, kann es sein, dass ihm das zu viel wird und er zusammenbricht.“ Das will Anna nicht riskieren, denn wenn er es nicht schafft, aus der Situation herauszukommen, könnte es sein, dass aus dem Meltdown ein Shutdown wird, in dem Simon sich nicht mehr bewegen kann, nicht mehr spricht oder isst.

Volle Aufmerksamkeit und Energie

Anna lebt mit ihrem Mann David und ihren drei Kindern im Kreis Esslingen. Simons kleiner Bruder Lukas ist fünf und

dann gibt es die eineinhalbjährige Schwester Maya. „Lukas kam mit Trisomie 21 zur Welt, von seiner Diagnose wussten wir schon im ersten Trimester der Schwangerschaft, zu dem Zeitpunkt hatte Simon noch keine Diagnose“, erzählt Anna, „Maya hat Stand heute keine Behinderung.“

An „normalen“ Tagen klingelt der Wecker für die Erwachsenen um 5:20 Uhr, Schilddrüsentabletten für Lukas, Frühstück, das immer dieselben Komponenten für Simon beinhaltet muss, um 6:40 Uhr geht David zur Arbeit. „Für die folgenden zwölf Stunden bin ich für alles zuständig. Wenn ich mit den Jungs auf ihre Bushuttle an der Straße warte, sitzt Maya im Kinderwagen. In der Situation brauche ich beide Hände frei. Sobald mindestens ein Kind daheim ist, geht nicht mehr viel. Ab zwei gar nichts

anderes mehr. Da brauche ich meine volle Aufmerksamkeit. Und auch all meine Energie. Denn wenn Simon einen Meltdown hat, während ich Maya die Windel wechsle und Lukas versucht, Töpfe vom Herd zu ziehen, muss ich ruhig bleiben, alles andere endet in noch mehr Chaos.“

Sobald David abends und ab freitags daheim ist, steigt er voll in die Carearbeit ein. Je nach Chaostag ist dann noch jede Menge Haushalt übrig, den er dann noch bis spät abends macht.“ Lukas sei sehr impulsiv, habe großen Spaß daran, Dinge zu werfen und könne in kürzester Zeit das Zimmer in ein Chaos versetzen. „Bügelperlen? Geht gar nicht“, Anna lacht. Wegen seiner Tendenz wegzu laufen, irgendwo hochzuklettern oder seine Bewegungsimpulse nicht kontrollieren zu können, müsse immer

jemand in seiner Nähe sein. Simon liebe es, immer die gleichen Dinge zu machen. „Das Nilpferd muss aufs WC hören wir zig Mal am Tag. Spazieren gehen wir am besten immer den gleichen Weg. Für die Mahlzeiten gelten ganz bestimmte Vorlieben und Regeln.“ Wenn die Kinder in der Schule, in der Kita und bei der Tagesbetreuung sind, hat Anna Zeit für ihren Beruf. Sie arbeitet als freie Autorin und Speakerin, schreibt Texte, verfasst Vorträge und hat einen Instagramkanal, auf dem sie pflegende Eltern informiert und vernetzt. Neben dem Thema Pflege und Behinderung liegt ihr auch die Aufklärung über Rassismus am Herzen.

Fehlende Akzeptanz und Unterstützung

Der ständige Erschöpfungszustand belastet Anna, auch, dass es kaum Zeit für sich selbst und den Partner gibt. „Außer unsere Freizeitassistentin, die uns über die Lebenshilfe vermittelt wurde, hat Zeit, auf alle drei aufzupassen. Aber oft müssen wir diese Zeit auch für Papierkram nutzen: Anträge, Hilfsmittel beantragen, mit Ärzten oder Therapeutinnen telefonieren, barrierefreie Wege für Ausflüge oder Urlaube recherchieren, Herumrechnen, ob die Zuschüsse von der Kasse noch für alle geplanten Stunden der Freizeitassistentin ausreichen.“

Was würde helfen? „Bürokratie könnte man reduzieren, damit wir pflegende Eltern unsere kostbare Freizeit nicht mit Paragraphen verbringen müssen, sondern uns erholen könnten“, sagt Anna, „Burnout ist weit verbreitet unter denen, die sich pflegerisch um ihre Lieben kümmern, denn es kümmert sich niemand um sie. Wir sind auf uns gestellt: Wir geben

Informationen untereinander weiter, Tipps für mehr Unterstützung. All das bekomme ich nicht vom System, nicht von der Krankenkasse – das bekomme ich von anderen Eltern, die sich die Arbeit schon gemacht haben und mich teilhaben lassen.“ Ihr fehlt Akzeptanz in den Institutionen, im öffentlichen Leben, in Medien, im Privaten. „Nicht wir sollten kämpfen müssen. Eigentlich müsste für uns gekämpft werden, stattdessen werden wir ignoriert in der Hoffnung, dass unsere Bedürfnisse dann vielleicht irgendwann nicht mehr da sind.“

Kraft schöpfen Anna und ihr Mann aus ihrer Partnerschaft: „Mein Mann und ich sind ein sehr gutes Team und lieben uns sehr. Das gibt uns viel.“ Wie schafft man es, bei so unterschiedlichen Bedürfnissen, jedem Kind „gerecht“ zu werden? Die Frage hört Anna öfter: „Man schafft es nicht. Oder genauso wie andere Eltern mit drei Kindern. Wir können es nur versuchen und hoffen, dass sie sehen, dass wir unser Bestes geben und ihnen eine schöne Kindheit ermöglichen wollen - mit Ausflügen und Urlaub und Abendessen vor dem Fernseher und Gummibärchen auf dem Geburtstagskuchen.“ Lukas darf übers Wochenende ins Kindergästehaus zur Kurzzeitbetreuung. Dann haben Anna und David Zeit, mit den beiden anderen Kindern wegzufahren. „Darauf freuen wir uns riesig.“

Anna veröffentlicht in den unten stehenden Kanälen. Im Frühjahr 2023 soll außerdem ihr Buch „Wir“ im Brimborium-Verlag erscheinen mit Einblicken in ihr Familienleben.

<https://steadyhq.com/de/annamendel/about>
www.instagram.com/annamendel.official

Rennwagengeschichten

Barrierefrei ins Porschemuseum

(cs) Im Porsche Museum gibt es spezielle Führungen für Menschen mit unterschiedlichen Einschränkungen. Die Ausstellung legt einen besonderen Schwerpunkt auf Angebote mit Barrierefreiheit.

Im Porsche Museum kann man eine hindernisfreie Runde drehen. Die Fahrzeuge sind in chronologischer Reihenfolge, beginnend bei ganz alten Autos, ausgestellt. Da gibt es den ersten, jemals gebauten Porsche zu bewundern oder den berühmtesten aller Porsches, den 911er. Attraktion sind natürlich auch die Porsche Rennwagen.

Was ist am 1948 Porsche 356 Nr. 1 Roadster so besonders und wieso heißt der 1971 Porsche 917/20 Coupé eigentlich „Sau“? Das und viele interessante Infos rund um den Sportwagenhersteller und den Gründer Ferdinand Porsche erfährt man bei speziellen Führungen für Menschen mit Behinderungen. „Wir legen besonderes Augenmerk auf Besucher, die körperlich oder geistig eingeschränkt sind“, sagt Reimund Heinisch, Leiter Ausstellungsmanagement und Besucherservice. „Man kann das Porsche Museum mit oder ohne Führung besuchen. Alle barrierefreien Führungen richten sich auch an Kinder und Jugendliche.“

Museumserlebnis mit allen Sinnen

Rollstuhlfahrer können die Ausstellungsstücke leicht erreichen und betrachten, denn die Autos und Exponate sind auf Augenhöhe präsentiert. Um das Ausstellungserlebnis mit mehreren Sinnen erleben



Erklärung in Gebärdensprache

zu können, darf man in der Führung die Autos anfassen und die Form fühlen. Dafür gibt es vom Museum Stoffhandschuhe. Auch Hören und Riechen gehört zum Erlebnis: Türenschließen, Motorgeräusche, Blinkerklicken oder der besondere Geruch der Autos. Für Menschen mit Hörbehinderung oder Menschen mit Demenz gibt es Führungen in einfacher Sprache. Man kann einen Gebärdendolmetscher mitbringen. Natürlich gibt es Aufzüge zu allen Ebenen im Museum. Damit der Museumsbesuch für Menschen mit körperlichen Beschwerden ein entspanntes Vergnügen wird, kann man Rollstühle und Klapphocker einfach vor Ort leihen.

Porsche Museum, Porscheplatz 1, 75379 Stuttgart, www.porsche.de/Museum, www.porsche.com/germany/aboutporsche/porschemuseum/tours/barrierfreemuseum/



**Tagesklinik
Bernsteinstraße**

Bernsteinstraße 108-112 • 70619 Stuttgart
Tel.: 0711 6334490 • klinik@kjp-bernsteinstrasse.de

www.kjp-bernsteinstrasse.de

Wohnortnahe Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit psychischen Erkrankungen und Behinderungen



PSYCHOLOGISCHE BERATUNG

Unterstützung und Beratung bei Konfliktsituationen, bei familiären Belastungen und persönlichen Krisen.

KURSE FÜR ACHTSAMKEIT | MEDITATION | AUTOGENES TRAINING

Kommen Sie zur Ruhe und lernen Sie, den stressigen Alltag gelassener zu meistern!

www.christin-schrafft.com | Tel. 0711-46 90 66 58



Therapie bei Sprach-, Sprech-, Stimm- & Schluckstörungen

Praxisgemeinschaft für Logopädie

Eva Weber

Lena Pasqualini



Schlosserstraße 5 · 70180 Stuttgart

Tel. 0711 888 110 74 · info@stuttgarter-logopaedie.de

www.stuttgarter-logopaedie.de

Meller+ Praxis Schlauzahn



Herz + Praxis Schlauzahn

Wir nehmen die Sorgen und Ängste unserer Patienten ernst. Verständnis und Einfühlungsvermögen sind uns hierbei besonders wichtig. Angstpatienten bieten wir deshalb auch eine Behandlung unter Sedierung oder Narkose an.

Fragen Sie uns nach Ihren Vorteilen!

Bahnhofstraße 54
71332 Waiblingen

Tel. 07151 / 98 27 400
info@praxis-schlauzahn.de

www.praxis-schlauzahn.de

„Ich will nichts und niemanden ausschließen!“

Die Inklusionsmanagerin des MTV Stuttgart berichtet



© MTV Stuttgart
Rollstuhlsport ist beim MTV Stuttgart sehr beliebt.

von Andrea Krah-Rhinow

Beim MTV Stuttgart e.V. ist Mandy Pierer seit letztem Jahr in der Funktion als Inklusionsmanagerin im Amt. Sie versucht, Möglichkeiten zu schaffen, dass Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam Sport treiben. Ihre Ideen gehen aber noch viel weiter.

Auf dem Gelände des MTV Stuttgart am Kräherwald drehen Rollstuhlfahrer und Handbikefahrer ihre Runden, kurven um Hütchen, bewältigen Hindernisse. Sie bewegen sich geschickt mit ihren Gefährten. Kein Wunder, denn die Wheelers trainieren jede zweite Woche. Nicht alle von ihnen sind auf einen Rollstuhl angewiesen. Auch Geschwisterkinder und Freunde sind beim Training dabei und leihen sich dafür einen Rollstuhl aus. Der Verein hat einen großen Fundus an Rollies und auch Handbikes.

Sport hat eine Selbsthilfewirkung

Während im Sommer draußen trainiert wird, geht es im Winter in die barrierefreie Halle der Margarete Steiff Schule in Möhringen. Mandy Pierer und ihr Mann Marcel leiten das Training schon seit vielen Jahren. Mit dabei ist auch ihr 15jähriger Sohn Henry, der ebenfalls im Rollstuhl sitzt und von klein auf sportlich sehr engagiert ist. „Ich habe bei meinem Sohn bemerkt, dass Sport eine Selbsthilfewirkung entwickeln kann“, erklärt Pierer. Und genau das möchte sie auch vielen anderen Menschen mit Beeinträchtigung vermitteln. Egal, ob Rollstuhlfahrern, Blinden, Gehörgeschädigten, Menschen mit chronischen Krankheiten, Kleinwüchsigen oder geistig Behinderte. Die Teilnahme am Sport ist Pierer ein wichtiges Anliegen und sie sieht es als gesellschaftliche Aufgabe, dabei mitzuwirken.

Viele Sportarten können gemeinsam betrieben werden

„Fast überall kann man gemeinsam trainieren“, erklärt Pierer. Beim Badminton wurde das im MTV

bereits ausprobiert. Aber auch für viele andere Sportarten bietet sich ein gemeinsames Sporttreiben an. „Ich möchte allen Menschen, die gehandicapt sind, die Möglichkeit geben, die von ihnen gewünschte Sportart auszuprobieren“, so Pierer. Dafür legt sich die engagierte Hauptamtliche ordentlich ins Zeug. Es werden Gelder gesammelt, Veranstaltungen organisiert, Kontakte geknüpft und ein Netzwerk geschaffen, damit auch Sportangebote über den Verein hinaus angeboten werden können.

Jeder soll alles ausprobieren können

Möglichkeiten schaffen, heißt Pierers Motto. „Jeder soll alles ausprobieren können. Wenn jemand einen Wunsch hat, dann sagen wir nicht nein, sondern fragen WIE“, ergänzt die dreifache Mutter, die neben ihrem Sohn Henry noch zwei Töchter hat.

Inklusive Angebote im Sport bedürfen natürlich auch besonderen Voraussetzungen. So müssen Übungsleiter zusätzlich für den Parasport (besonderer Sportunterricht) ausgebildet werden und die Voraussetzungen bei Hallen und Equipment geschaffen werden.

Mehr Akzeptanz, Anerkennung, Rücksicht

Und auch die Akzeptanz der anderen Sportler spielt eine große Rolle. Berührungsängste müssen überwunden und der Bekanntheitsgrad des Parasports und seiner Möglichkeiten verbessert werden. Die alle vier Jahre stattfindende Austragung der Paralympics reicht da nicht aus.

Pierers Plan für die Zukunft? Sie möchte noch mehr Workshops organisieren, den Parasport auf Veranstaltungen präsentieren, weitere Kontakte zu Selbsthilfegruppen knüpfen, vielleicht auch Sportarten wie Sitzvolleyball oder Rollstuhlhandball im Verein etablieren. Aber vor allem möchte die 35jährige alle Vereinsmitglieder für den offenen Umgang beim gemeinsamen Sport gewinnen und die Rücksichtnahme und Anerkennung weiter verbessern.

MTV Stuttgart e.V., Am Kräherwald 190 a, S-West, T. 631887, www.mtv-stuttgart.de

Werkstattladen in der Weberei
Webwaren und mehr...

Karl-Schubert-Werkstätten

Kurze Str. 31 | 70794 Filderstadt | www.ksg-ev.eu

Lebenshilfe Stuttgart

Rat & Tat für Familien
Spiel & Spaß für Kids und Teens mit Behinderung

Teilhabe-Netzwerk
thn@lebenshilfe-stuttgart.de
0711 89 69 08 - 65
www.lebenshilfe-stuttgart.de

Theodor-Dierlamm-Schule

Mittwoch, 12.10.22 19.00 Uhr

Infoabend 2022
Theodor-Dierlamm-Schule

■ Ab 19.00 Uhr: Informationsmöglichkeiten
■ 19.15 Uhr: Fachreferat „Jeder mit dabei – für jeden was dabei“
■ Ab 20.30 Uhr: Führungen über das Schulgelände, inkl. Außenklassen an der Karl-Mauch-Schule (Grundschule)

Lernen für das Leben

Theodor Dierlamm Schule
SBBZ (Sonderpäd. Bildungs- und Beratungszentrum/FörderSchwerpunkte geistige sowie körperliche und motorische Entwicklung)

Veranstaltungsort: Diakonie Stetten, Schlossberg 100 (Bergschule), 71394 Kernen

Weitere Infos: www.theodor-dierlamm-schule.de
Voranmeldung unter: Telefon 07151 940-2236 oder tdls@diakonie-stetten.de

Unterstützung und Hilfe

Was machen EUTB®- Beratungsstellen?



Das Beratungsteam von EUTB®: Christiane Fackler, Bianca Jezek, Malaika Kelm Carmela Quattroventi (v. l.)

von Sabine Rees

Das Familienleben mit einem Kind mit Behinderung ist abwechslungsreich und kräftezehrend zugleich. Zudem sind Eltern stets mit neuen Fragestellungen und Herausforderungen konfrontiert. Hier bieten die Beratungsangebote der Ergänzenden, Unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB®) Hilfe und Unterstützung. Diese gibt es bundesweit und das Angebot ist für alle Ratsuchenden kostenlos. Wir haben uns mit Carmela Quattroventi und Christiane Fackler von der EUTB® des Landkreises Ludwigsburg über das Beratungsangebot unterhalten.

Was versteht man unter dem Kürzel EUTB®?

Quattroventi: Das E steht für ergänzend, das heißt, wir beraten zusätzlich zu Beratungsangeboten anderer Stellen. Das U steht für unabhängig, also unabhängig von Ämtern und Einrichtungen. Die ratsuchende Person steht mit ihren Wünschen und Bedürfnissen im Mittelpunkt. TB steht für Teilhabeberatung, da jeder Mensch das Recht auf Teilhabe und Selbstbestimmung hat. Wir beraten, wie Teilhabe gelingt. Das Besondere an unseren Beratungsstellen ist, dass viele Beraterinnen und Berater selbst Betroffene sind.

Kann jeder und jede diese Beratung in Anspruch nehmen?

Fackler: Es ist ein Angebot für Menschen mit Behinderung, Menschen, die von Behinderung bedroht sind, chronisch kranke Menschen oder Menschen, die von chronischer Erkrankung bedroht sind und deren Angehörige sowie weitere Interessierte aus dem Bereich Teilhabe am Arbeitsleben. Hier könnte die Fragestellung zum Beispiel so aussehen: Familie M. hat einen Sohn, der auf eine Förderschule geht und im Sommer dort mit

einem Förderabschluss abschließen wird. Die Eltern und der Sohn wissen nicht, wie es weitergehen soll und vereinbaren einen Termin bei uns, um eine berufliche Perspektive zu entwickeln. Oder ein anderes Beispiel aus dem Bereich Teilhabe an Bildung: Eine Familie mit einer Tochter, die einen heilpädagogischen Kindergarten besucht, muss eine Entscheidung für eine Schulform treffen. Die Kindergartenleitung lädt uns ein, die EUTB®-Beratungsstelle Ludwigsburg vorzustellen und allgemein für alle Eltern Möglichkeiten der Beschulung (Regelschule oder Förderschule) aufzuzeigen.

Welches Ziel verfolgen Sie mit Ihren Beratungen?

Quattroventi: Wir möchten Menschen in den verschiedenen Lebenssituationen unterstützen, neue Möglichkeiten und Ideen der Teilhabe aufzeigen sowie auch bei ganz konkreten Fragestellungen helfen.

Wie kam es zur Gründung dieser Beratungsstellen?

Fackler: Nachdem 2017 in Deutschland das neue Bundes-Teilhabe-Gesetz (BTHG) verabschiedet wurde, entstanden im Jahr 2018 die EUTB®-Beratungsstellen, um Menschen mit Behinderung für ein selbstbestimmtes Leben zu empowern, um Teilhabe zu ermöglichen. Die Beratungsstellen werden vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) finanziert.

EUTB® in Trägerschaft des Sozialunternehmen Neue Arbeit gGmbH, Osterholzallee 144/2, 71636 Ludwigsburg, Tel. 07141-64855700, teilhabeberatung-lb@neuearbeit.de
Homepage der Fachstelle Teilhabeberatung: www.teilhabeberatung.de/beratung/
beratungsangebote-der-eutb über eine Suchmaske kann man weitere Beratungsstellen im Großraum Stuttgart suchen. (im Kreis Ludwigsburg gibt es beispielsweise zwei weitere Stellen).

SABINE
ROLLI
TEAM



Zentrum für
Osteopathie,
Physiotherapie
und Naturheilkunde

Birkenwaldstraße 113
70191 Stuttgart
Fon 0711 2 59 86 11
www.praxis-sabinerolli.de

SOS
KINDERDÖRFER
www.sos-paten.de

PATEN
GESUCHT.

Jetzt mithelfen auf
www.sos-paten.de



SOS
FÜR LOUIS
HAT KEIN ZUHAUSE,
WEIL SEINE FAMILIE
DURCH ARMUT ZERBRACH.
KEIN EINZELSCHICKSAL
IN BURUNDI.



La La Logo
Logopädische Praxis F. Schad



Für den Aufbau eines
Praxisteam suche ich ab sofort
engagierte und motivierte
Logopäden/innen.
Voll- aber auch Teilzeit möglich.

Ich freue mich auf Ihre Bewerbung!

La La Logo – Logopädische Praxis F. Schad
Ohmstraße 15 · 70736 Fellbach · Tel. 0711-50073630
www.la-la-logo-schad.de · Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-18 Uhr
Termine nach Vereinbarung



Familienpflege
+ Haushaltshilfe

Rufen Sie uns an:

im Stadtgebiet Stuttgart
0711 2 86 50 95
www.familienpflege-stuttgart.de

Kath. Familienpflege
Stuttgart e.V.

im Landkreis Rems-Murr
07151 169 31 55
www.familienpflege-remsmurr.de

Kath. Familienpflege
Rems-Murr

Salzini

Familienbereich mit Höhlencharakter.

In unserem Salzini können sich Familien mit Kindern rundum wohl fühlen.

Der Raum ist als Salzhöhle kind- und familiengerecht gestaltet.

Eine telefonische Anmeldung ist erforderlich.

Öffnungszeiten: Mo., Mi.: 10-20.30 Uhr | Di., Do., Fr: 10-19.00 Uhr | Sa: 9.30-16.30 Uhr



Wir lernen und leben Inklusion

Einschulung für September 2023!

Die Diakonie Stetten

Torwiesenschule

Infotag
Sa, 8.10.2022
14.00 bis 15.30 Uhr

Infoabend
Donnerstag
13.10.2022
19.30 Uhr

Kleine Klassen, Schulberichte statt Noten
Frühbetreuung für Grundschulbereich, Hort, Mittagessen
Schulandachten, inklusive Konzeption

Torwiesenschule in Stuttgart-Heslach
Grund-, Realschule, Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) mit Förderschwerpunkt geistige und teilweise zugleich körperliche Entwicklung sowie Hort

Für beide Termine bitten wir um eine Anmeldung:
Telefon 0711 4691359-0 oder
torwiesenschule@diakonie-stetten.de
Kurzfristige Änderungen und weitere Infos auf:
www.torwiesenschule.de



Wir suchen in Stuttgart

- Auszubildende als Heilerziehungspfleger*in (m/w/d)
- Mitarbeitende für den Wohnbereich
- Unterstützung im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres/Bundesfreiwilligendienstes
- Freizeitbegleitungen auf Übungsleiterbasis und Aushilfen für unseren Familienentlastenden Service (FELS)

Bitte bewerben Sie sich auf www.bhz.de.
Wir freuen uns auf Sie!
Nicole Schmidt
Tel. 0711 / 715 4556
nicole.schmidt@bhz.de

Wir sind eine diakonische Einrichtung zur Beschäftigung, Förderung und Unterstützung von über 500 Menschen mit Behinderung an 18 Standorten in Stuttgart.

Mehr unter: www.bhz.de



Hier kann ich sein, wie ich bin

Seit 50 Jahren unterstützt das bhz Stuttgart Menschen mit Behinderung

von Cristina Rieck

Das bhz Stuttgart e.V. begeht in diesem Jahr sein 50-jähriges Jubiläum. Aus einer kleinen Werkstatt für behinderte Menschen hat sich über die Jahre ein diakonischer Träger der Behindertenhilfe entwickelt, der regelmäßig über 500 Menschen mit Behinderung in Stuttgart bildet, beschäftigt, fördert oder begleitet. Wir haben uns mit der Vorstandsvorsitzenden Irene Kolb-Specht unterhalten:

Frau Kolb-Specht, was waren vor 50 Jahren die Beweggründe, den Verein zu gründen?

Die Gründung des bhz Stuttgart e.V. war eine Reaktion auf signalisierte Bedarfe von Eltern in Stuttgart, die für ihre Kinder vor allem mit körperlichen Beeinträchtigungen nach Beendigung der Schule eine Tagesstruktur in Form von geeigneter Förderung und Beschäftigung suchten.

Was war das Konzept des bhz Stuttgart und inwieweit hat es sich im Laufe der Jahre verändert?

Das erste Angebot des bhz Stuttgart e.V. (ehemals „Behindertenzentrum Stuttgart“) war eine kleine, 1972 in Betrieb genommene Werkstatt, für acht bis zehn Beschäftigte mit Behinderung in Stuttgart-Vaihingen, wo Montage- und Mechanikaufträge aus der Industrie erledigt wurden. Dieses Angebot wurde in den Folgejahren schrittweise erweitert mit Werkstätten im Fasanenhof und in Feuerbach, mit ergänzenden Wohnangeboten, mit speziellen tagesstrukturierenden Förder- und Betreuungsangeboten für schwer- und mehrfachbeeinträchtigte Menschen sowie offenen und ambulanten Leistungen für Familien und im Freizeitbereich. Mit diesen Angebotserweiterungen reagierte das bhz Stuttgart immer wieder auf Unterstützungsbedarfe von Menschen mit Behinderungen und ihren Familien in Stuttgart und Umgebung.

Was sind heute die Schwerpunkte der Arbeit des bhz Stuttgart?

Mittlerweile begleitet und unterstützt das bhz Stuttgart regelmäßig über 500 Menschen mit Behinderung an über 18 Standorten im Stuttgarter Süden und Norden. Das Spektrum reicht von der beruflichen Bildung, Arbeit und Beschäftigung über spezielle Bildungs- und Förderangebote bis hin zu individuell angepassten Wohn- und Freizeitangeboten. Der Schwerpunkt liegt auf individuellen tagesstrukturierenden Angeboten für viele Menschen mit unterschiedlichsten Unterstützungsbedarfen, ergänzt um diverse Angebote im Wohnen und für die Freizeit.

Der Slogan „So wie ich bin“ steht im Logo des bhz Stuttgart. Was ist damit gemeint?

Dieser Slogan ist im Zuge der Neugestaltungen unserer Wort-Bild-Marke vor etwa drei Jahren entstanden. Er stammt von einer

© Matti Megerle



Irene Kolb-Specht - Vorstandsvorsitzende des bhz

Werkstattbeschäftigten, die bei ihrem Ankommen im bhz Stuttgart das Gefühl hatte, endlich „so sein zu können, wie sie ist“. Das hat uns so gut gefallen, dass wir dieses Zitat in unsere Wort-Bild-Marke integriert haben. Der Slogan korrespondiert zudem wunderbar mit unserem Grundsatz, dass jeder und jede individuell und niemand perfekt ist. Aber alle gehören dazu, verdienen Aufmerksamkeit und Wertschätzung, ganz im Sinne unseres diakonischen Auftrags.

Wie stehen Sie zum Thema Inklusion bzw. welchen Stellenwert hat Inklusion im bhz?

Das ist einer unserer zentralen Leitbegriffe. Neben einer passgenauen Unterstützung und Begleitung von Menschen mit Behinderung entlang ihrer Lebensvorstellungen und Bedarfe setzen wir uns ein für eine gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung in allen Lebensbereichen. Diese Ziele verfolgen wir mit inklusionsorientierter Aufklärungs- und Quartiersarbeit, mit diversen Kooperationen in den Bereichen Bildung, Sport, Freizeit und Beratung sowie mit eigenen gemeinschaftsintegrierten Wohnangeboten sowie betriebsintegrierten Arbeitsplätzen.

Wir danken Ihnen für das Gespräch, sehr geehrte Frau Kolb-Specht!

bhz stuttgart e.V., Heigelinstr. 13, S-Fasansnenhof, T. 715450, www.bhz.de



So wie ich bin
bhz Stuttgart e.V.
für Menschen
mit Behinderung